

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr.233

Juni 1991

Wir waren 90/91 die Ersten!



Von den am Ende der Vorrunde 90/91 noch 4 favorisierten Herrenmannschaften blieb am Ende der Saison nur noch die 4. Mannschaft als Tabellenführer übrig. Die erfolgreiche Mannschaft v.lks. Hans Kurt Talmon, Erwin Hartmann, Klaus Guth, Volker Hansen (hier als Ersatz für Thomas Leimbach), Henrik Jasper und Kurt Weber.

Geänderte (neue) Abteilungsspitze



Unsere neue (geänderte) Führungsspitze von links: Bernd Hempel (neuer stellvertretender Abteilungsleiter) Wolfgang Lattemann (Abteilungsleiter) Norbert Buntbruch (neuer Kassierer)

TT-Jahreshauptversammlung am Fr. 17.05.1991

Protokoll von Matthias Schade

Förderung der Jugendlichen vorantreiben

Zur heutigen Sitzung waren anwesend: Wolfgang Lattemann, Hans Kurt Talmon, Heinz Schmidt, Mario Schmidt, Erwin Hartmann, Gerhard Markert, Wolfgang Frommhold, August Weber, Volker Hansen, Horst Edeling, Matthias von Bose, Hans Werner Becker, Helmut Wagner, Peter Hempel, Reinhard Weber, Sigfried Fanasch, Kurt Rummer, Matthias Schade, Franz Szeltner, Herbert Dorschner, Bernd Pilgram, Matthias Fanasch, Bernd Hempel, Erich Buntentbruch, Robert Szeltner, Roman Sobotka, Klaus Trott, Ulrich Gottschalk, Heinz Köhler, Gerhard Eskuche, Jürgen Salfer, Kurt Weber und *Gerhard Hofmann*.

1. Begrüßung

Die Sitzung begann recht pünktlich um 19³⁰ Uhr mit der Begrüßung durch Wolfgang Lattemann. Er grüßte auch unseren heutigen Gast vom Hauptverein, Gerhard Hofmann.

2. Ehrungen

Als zweiter Punkt der Tagesordnung standen Ehrungen an. Zuerst wurden die Pokale von den Vereinsmeisterschaften, soweit wie die betreffenden Leute anwesend waren, überreicht. Anschließend wurde die Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft im Verein nach einer Entschuldigung von Wolfgang, für die mißlungene Einladung zur Jahreshauptversammlung des Hauptvereins, nachgeholt.

Geehrt wurden: R. Szeltner, H.K. Talmon, B. Hempel, E. Hartmann, P. Hempel, U. Gottschalk, R. Weber und G. Eskuche. Franz Klein war leider nicht anwesend.

Es schloß sich die Überreichung von Spieler-Ehrennadeln für aktives Spiel an. So wurden für

15-jähriges Spiel (Bronze)	Matthias Schade,
20-jähriges Spiel (Silber)	H.K. Talmon, K. Trott, V. Hansen, H. Dorschner,
30-jähriges Spiel (Gold)	K. Rummer, U. Gottschalk
und für	
40-jähriges Spiel	H. Köhler und der verhinderte Heinrich Lange

geehrt.

In den folgenden Grußworten von Gerhard Hofmann freute er sich über die gute Entwicklung der TT-Sparte und fand das hier noch Geist und gute Kameradschaft vorhanden ist. Er hofft auf eine Kontinuität der Entwicklung.

3. Genehmigung der Geschäftsordnung

Die Genehmigung der Geschäftsordnung wurde einstimmig angenommen. Ebenso einstimmig konnte dann der Wahlleiter für den heutigen Abend, G. Hofmann, gewählt werden. Ihm standen als Wahlausschuß W. Frommhold und U. Gottschalk zur Seite.

4. Berichte

Die im folgenden, von dem routinierten Wahlleiter, fortgeführte Sitzung begann mit den Berichten des alten Vorstandes. Wolfgang, unser *Abteilungsleiter*, bedankte sich zuerst einmal herzlich bei allen Trainern, Übungsleitern und Fahrern für ihren geleisteten Einsatz in der abgelaufenen Serie. Weiter bedankte er sich bei den ausscheidenden Mitgliedern des Vorstands H.W. Becker und H. Schmidt für ihre langjährige selbstlos geleistete Arbeit für den TT-Verein. Des weiteren schuldete er auch Albu Dank, da dieser krankheitsbe-

dingt nicht mehr zur Verfügung stehen kann. Er hofft auf baldige Genesung. Es folgte ein Resumee über die Serie 90/91. Herausragend stellten sich die 2. Schüler, Meister in der 3. Kreisklasse, der 2. Jugend, Meister der Kreisliga, der 4. Herren, Meister in der 1. Kreisklasse und die 8. Herren durch ihren Aufstieg gegenüber keinem einzigem Abstieg dar. Probleme stellen sich in der kommenden Serie durch 2 Abgänge und einen Aussteiger in der 1. Mannschaft. Damit diese Probleme nicht zu groß werden, sollen 4 bis 5 Jugendliche in die Herrenmannschaften eingebaut werden.

Die abgelaufene Serie bot auch zwei Höhepunkte für unsere Abteilung. Dies waren das 2. Großenritter Langenberg-Turnier und unser 40-jähriges Jubiläum zusammen mit dem 80-jährigen der Radsportabteilung. Unbefriedigend stellte sich dagegen noch das Training im Jugendbereich dar. Der Bericht des *Jugendwarts* H. Schmidt begann mit einer kleinen Schelte. So sind in der vergangenen Serie *siebenmal!* die Betreuer nicht zum verabredeten Treffpunkt erschienen. Die Zuverlässigsten seien immer noch die Altherrentruppe. Doch auch sportlich hatte die Serie einige verstimmende Punkte. So wurden im Schüler- und Jugendbereich viele Mannschaften während der laufenden Serie zurückgezogen. Alleine bei der 2. Jugend wurden 3! Mannschaften zurückgezogen. Sportlich gesehen werden die 1. Schüler, nach einem vorletzten Platz, auch nächstes Jahr in der Bezirksklasse spielen. Die 2. Schüler müssen, da sie eine gemischte Mannschaft bilden, weiterhin in der 3. Kreisklasse antreten. Die 1. Jugend wurde Meister der Bezirksklasse Nord-Ost. In einem vor kurzem stattgefundenen Vergleichskampf mit der Süd/Ost-Gruppe mußten sie sich aber leider mit einem 4. Platz begnügen.

Unser bestes Nachwuchstalents, Sebastian Pfaff, wurde Bezirksjahrgangsmeister und auf Hessenebene lag er zum Schluß in der Gruppe der letzten Sechzehn. Herzlichen Glückwunsch hierzu. Zum Schluß wurde noch an alle Mitglieder und alle Eltern appelliert, sich doch auch bei der Betreuung und dem Fahren der Jugendlichen zu Mannschaftsspielen und Turnieren zu engagieren.

Es schloß sich der Bericht des *Gerätewarts* W. Frommhold, des "teuersten" Mannes des Jahres (Benötigte Geldmittel 5,35DM), an. Er mußte in letzte Serie wie immer einige Platten instandsetzen. Er war erstaunt, was alles kaputt gehen könne. Es wurden nochmal alle Spieler dringend aufgefordert, die Platten bei Auf- und Abbau doch pfleglich zu behandeln. Irgendwann sind die Platten einfach nicht mehr zu reparieren und es müßten teure neue Platten beschafft werden. Es kam dann noch auf das Thema Stahlschrank im Kulturhaus. Das beschaffte Zahlenschloß für die Tür mit den Netzen war schon nach 4-5 Wochen verschwunden. 2 Netze sind inzwischen schon gestohlen. Die rechte Schranktür ist zwar immer noch verschlossen, aber einige Neugierige bogen sie wiederholt einen Spalt auf, um nachzusehen, was sie enthält. Das Problem besteht darin, daß die Versicherung nur bei Einbruch zahlt. Zusätzlich steht man vor dem Dilemma, daß die Kulturhalle ein öffentlicher Bereich ist. Es soll vom Hauptverein abgeklärt werden, unter welchen Bedingungen die Versicherung für einen Schaden eintritt. So erfolgte auch noch einmal die Bitte an alle, doch die Platten als letzter abzubauen und die Netze ebenso wieder in den Schrank zu legen und sie nicht auf der Fensterbank liegen zu lassen.

Da am heutigen Abend auch G. Hofmann vom Hauptvorstand anwesend war, kam auch in diesem Zusammenhang

die Frage nach der aktuellen Situation in der Kulturhalle auf. Der Abstellraum ist zur Zeit von Artikeln einer Verkaufsveranstaltung belegt. Die Stühle stehen deshalb doch wieder hindernd in der Halle und weiterhin ist die neu renovierte Garderobe mit Spannplatten verschlossen. Die folgende Ausführung von G. Hofmann machte deutlich, daß dem Hauptverein dieses Problem bekannt ist und sie deswegen fast wöchentlich Kontakt mit der Stadt hätten. Aber die Stadt kümmere sich außer der teuren Renovierung nicht um den Komplex Kulturhalle. Der Verein müsse mit allen darauffolgenden Problemen Hausmeister spielen, da auch der derzeitige Wirt, anders als frühere Wirte, nicht um ein wenig Ordnung und Sauberkeit bemüht sei. Das Grundproblem sei aber, daß sich die Stadt (Bauamt) und auch kein Hausmeister um die Erhaltung der Halle bemühe.

Unser *Festausschußvorsitzender* E. Buntenbruch bedauerte in seinen Ausführungen den schwachen Besuch des 2. Großenritter Langenberg-Turniers. Sein Dank galt nochmal vor allen den Frauen, die auch diesmal wieder kostenlos Kuchen zur Verfügung gestellt hatten. Auch der Festwagen zum 125-jährigen Jubiläum des Volkschors und unser 40-jähriges Jubiläum seien gelungene Feste gewesen. Zur Grillfete für die Jugend, als schon länger vorhandene feste Einrichtung, besteht auch weiterhin die Unterstützung des Vorstandes. Für den 15. oder den 16. Juni wurde eine Radtour vorgeschlagen. Zu dem Spanferkelessen am 2. Oktober in Ottbergen hatte Erich Erkundigungen bezüglich des Buspreises eingeholt. Die Busfahrt soll 800.-DM kosten. Dies würde einen Preis von etwa 16.-DM pro Person bedeuten und als zu teuer abgelehnt. Erich erhielt noch das Lob aller für seinen Einsatz zum letzten Langenbergtturnier.

H. W. Becker, unser 1. Kassierer, legte seinen Kassenbericht schriftlich vor. Danach war am Jahresende ein Haben von 6587.-DM vorhanden. Dies täusche etwas über den aktuellen Stand von etwa 3000.- hinweg, da am Jahresende die Zahlungen für Übungsleiter etc. erfolgen und inzwischen einige Zahlungen geleistet werden mußten. Hans Werner wurde noch einmal für seine gute 20-jährige Arbeit gelobt. Der Revisor G. Markert hatte keine Einwände zum Kassenbericht. Daraufhin konnte unser alter Vorstand entlastet und der Neue gewählt werden.

5. Neuwahlen

Der Vorstand hatte sich schon interne Überlegungen für die Neubesetzung des ausscheidenden Kassierers und Jugendwartes gemacht. Lediglich das überraschende Ausscheiden des gesundheitlich angeschlagenen Albu's konnte nicht vorbereitet werden. In der folgenden Wahl wurde der neue Vorstand einstimmig gewählt.

Der neue Vorstand besteht aus:

Abteilungsleiter:	Wolfgang Lattemann
stellv. Abteilungsleiter:	Bernd Hempel
1. Kassierer:	Norbert Buntenbruch
stellv. Kassierer:	Helmut Wagner
Pressewart:	Matthias Engel
stellv. Pressewart, Schriftführer:	Matthias Schade
Jugendwart:	H. K. Talmon
stellv. Jugendwarte:	Bernd Pilgram, Volker Hansen
Festausschußvorsitzender:	Erich Buntenbruch
Gerätewarte:	W. Frommhold, Horst Edeling
Abteilungsrevisor:	Uli Gottschalk

Vor seiner Wahl verdeutlichte Bernd Hempel seinen Standpunkt. Er ist der Meinung, daß wir zur Zeit am Limit leben und eine Entscheidung zwischen Leistungssport und Breitensport mit sozialer Komponente gefällt werden müßte. Es sollten nicht immer neue Spieler für die oberen Mannschaften zusammengesucht werden. Im Zweifelsfall sollte man einem Hofgeismarer Modell den Vorzug geben. Weiterhin sollte die 1. und die 2. Mannschaft in die Jugendarbeit (gemeinsames Training mit Jugendlichen) mit eingebunden werden.

Ein Festausschuß wurde diesmal nicht gewählt. Sondern auf Anregung von E. Buntenbruch sollen in Zukunft für bestimmte Arbeiten die entsprechenden Leute angesprochen werden. Denn der Festausschuß sei eigentlich die gesamte Abteilung. Jeder solle seinen Teil zu den Aktivitäten beitragen.

6. Verschiedenes

Unter dem letzten Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" kam es zuerst zu einer Aussprache über die *Wahl des Sportsmanne des Jahres*. Es bestand die Meinung, daß die Ehrung in den letzten Jahren auf der Jahreshauptversammlung einen gezwungenen Charakter bekommen hätte und damit die Gefahr einer Abwertung der bisher Geehrten folgen könnte. Es kristallisierten sich dann zwei Standpunkte heraus. Zum einen bestand die Meinung, daß der Vorstand sporadisch und gezielt nach noch zu überarbeitenden Kriterien ehren sollte. Der andere Standpunkt war die Meinung, daß die Kriterien zwar überdacht werden sollten, aber die Wahl gerade in den schwachen Jahren nicht fallengelassen werden sollte, da hierdurch Mitglieder motiviert werden könnten sich für die Abteilung einzusetzen.

Man einigte sich mit fünf Gegenstimmen auf eine jährliche Wahl vom Vorstand und den Mannschaftsführern nach den noch festzulegenden Kriterien.

Die Sprache kam dann auf die *Verbindung von Jugendtraining und Herrentraining*. Um die Jugendlichen zu fördern, sollten diese auch Gelegenheit haben mit den älteren Spielern zu trainieren. Deshalb sollten zum einen die Herren auch schon vor 19³⁰ Uhr kommen und an freien Platten mit den Jugendlichen trainieren. Ebenso sollten auch nach Beginn des Herrentrainings Jugendliche angesprochen werden, mit einem zu spielen. Die Zeiten für Jugend- und Herrentraining seien keine starren Zeiten. Gute Jugendliche dürften auch nach 19³⁰ Uhr zusammen mit den Herren weiter trainieren.

Um (gute) Jugendliche zu halten, sollte auch die Unterstützung des Vereins etwas besser werden. Inwieweit die Unterstützung konkret schlecht ist, konnte keine klare Aussage getroffen werden.

Es folgte eine kurze Darlegung des Vorgangs über das nichtangetretene Spiel der 2. Mannschaft gegen Volkmarzen. Nahtlos ging es zur möglichen *Aufstellung der 1. und der 2. Mannschaft* über. Die 1. Mannschaft hatte sich bis zur heutigen Sitzung formiert und will auch weiterhin in der Hessenliga verbleiben. Um auch die 2. Mannschaft in ihrer Klasse halten zu können, wird die Mannschaft der 2. bisher aus P. Fuchs, W. Tonn (krankheitsbedingt), G. Markert, R. Szeltner und Andre Talmon gebildet werden. Einige weitere Jugendliche sollen in den folgenden Mannschaften eingebaut werden, so daß durch die Abgänge in der 1. Mannschaft, nicht alle nachfolgenden Mannschaften in allzu große Mitleidenschaft gezogen werden. Die endgültige Mannschaftsaufstellung erfolgt am 27. Mai.

Auf die Frage nach einer Neuregelung der *Bezahlung des Startgeldes* vom Verein (dieses Jahr 984.-DM), wurde auf das letzte TT-Echo verwiesen, in der die Neuregelung bekannt gegeben wurde.

Die noch fälligen *Aufstiegsspiele der 5. und der 7. Mannschaft* werden planmäßig durchgeführt.

Nach der Genehmigung des Protokolls und einem Schlußwort von W. Lattemann konnte die Sitzung um 23³⁰ Uhr beendet werden.

Nachbetrachtungen

von Matthias Schade

Insgesamt gesehen war die diesjährige Beteiligung an der Jahreshauptversammlung mit 34 Teilnehmern recht zufriedenstellend. Dennoch hätten einige mehr erscheinen können. Für alle die nicht anwesend waren und alle die das Protokoll nicht lesen wollen, möchte ich noch einmal die wichtigsten Punkte bekannt geben.

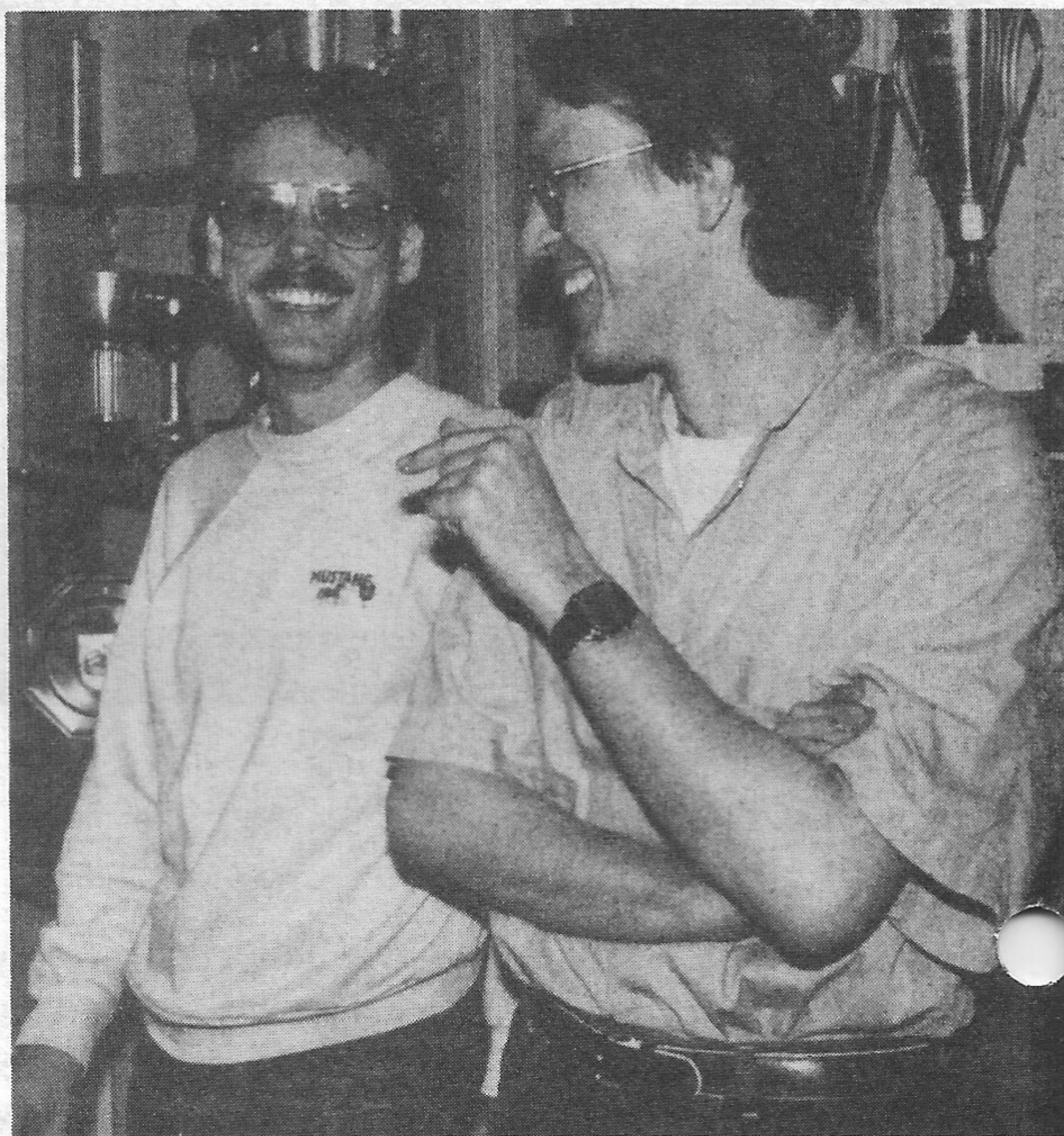
So wäre da zuerst die Jugendbetreuung und -förderung zu nennen. Zum einen sollten alle bereit sein, auch einmal ein Teil ihres Trainings mit Jugendlichen zu spielen. Nur so können diese lernen sich auf verschiedene Spielstile einzustellen und Erfahrungen zu machen. Zur Förderung der Spielstärke sind auch die 1. und 2. Mannschaft gefragt. Unterstützt die Jugendlichen bei ihrer Entwicklung. Ebenso selbstverständlich sollte die Betreuung von Jugendlichen bei ihren Serienspielen sein. Es geht nicht an, daß einige Betreuer erst gar nicht erscheinen! Aber ebenso sollten die Eltern den Sport ihres Kinder unterstützen und fördern, indem auch sie bereit sind, einmal mit zum Spiel zu kommen oder Jugendliche auch einmal zu einem Turnier zu fahren.

Der zweite Punkt ist die Beteiligung aller bei der Durchführung von Festen. Jeder in Zukunft Angesprochene sollte auch bereit sein, seinen Teil zu leisten. Falls alle mitmachen, reduzieren sich auch die Anforderungen an jeden Einzelnen. Es sollten nicht nur immer die Gleichen sein, die sich für die Abteilung einsetzen.

Als letztes bleibt nur zu sagen, wir gehen trotz der nicht einfachen Aufstellungsproblematik mit guten Vorsätzen in die neue Serie.



Der 1. Vorsitzende des GSV Eintracht Baunatal Gerhard Hofmann übernahm dankenswerterweise das Amt des Wahlleiters.



Es durfte auch gelacht werden! Links Albu's Nachfolger Matthias Schade und daneben Festavo Erich Bunttenbruch.



Leider waren nur 3 der zu ehrenden Vereinsmeister anwesend, um die gravierten Pokale in Empfang zu nehmen: Mario Schmidt (Herren- und Juniorenvereinsmeister und 2. im Doppel), Gerhard Markert (Gewinner des Seniorenpokal) und Jürgen Salfer (Vereinsmeister im Doppel mit P. Fuchs).

UNGEWÖHNLICH: VOLLES HAUS!



Aufgelesen

von Bernd Hempel!

Stichwort

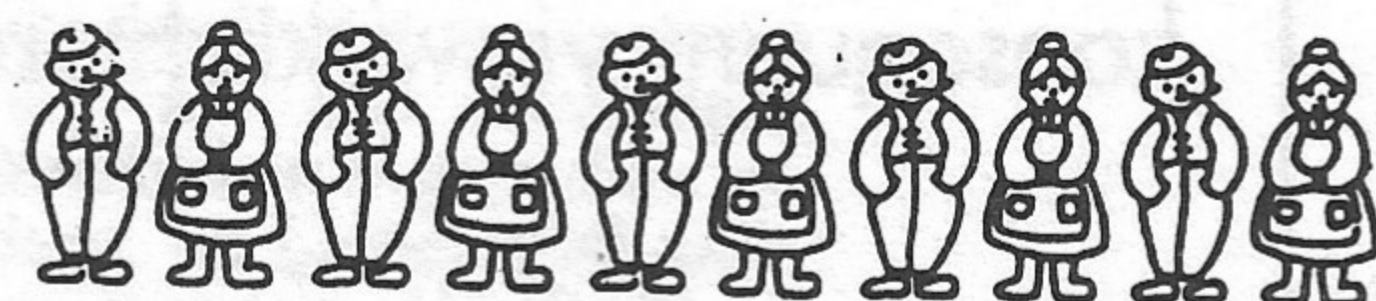
Mitgliederversammlung



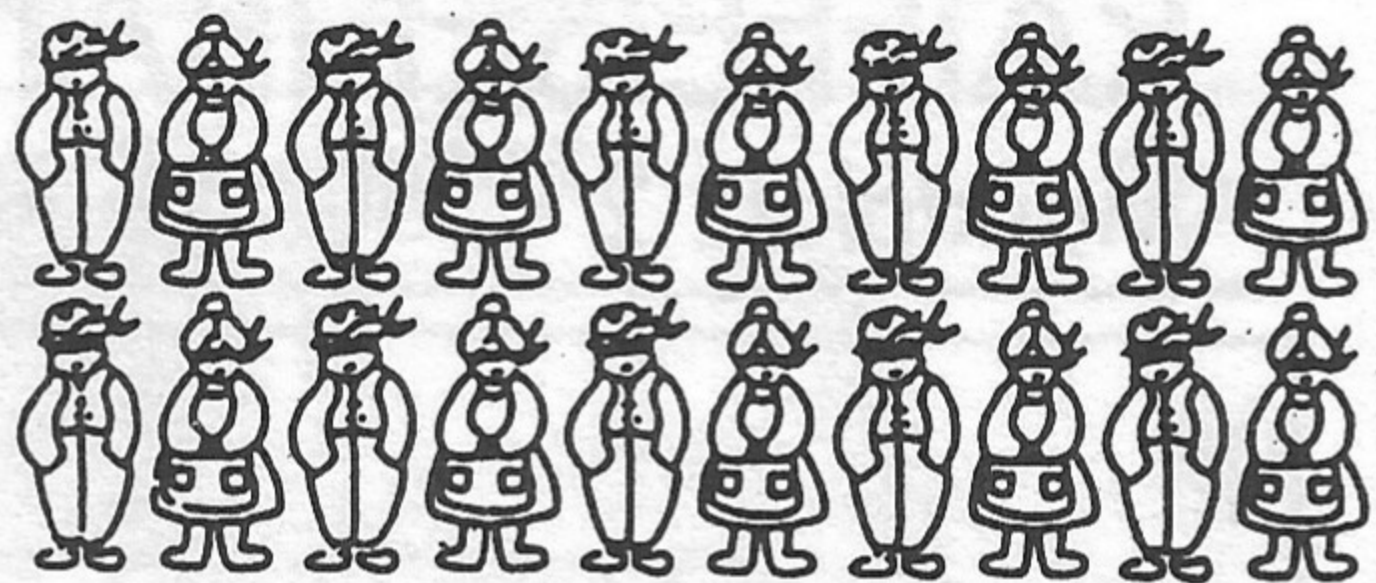
Wenige Mitglieder sorgen dafür, dass etwas geschieht,



einige Mitglieder reden stets energisch vom Mitmachen,



gar manche Mitglieder sehen zu, wie andere etwas tun,



und die überwältigende Mehrheit hat leider überhaupt keine Ahnung, wieviel Arbeit für sie geleistet wird.

Aus: Memminger Postsport-Blättle.



KURZ notiert:

Quasie im "fliegenden Wechsel" meldete sich nach dem Abgang von Heinz Schmidt zum KSV Baunatal, der KSVer Rolf Lesch bei uns an! R. Lesch spielte beim KSV in der 3. Mannschaft(?) und ist Übungsleiter! Vorab schon: HERZLICH WILLKOMMEN BEI DER EINTRACHT!

Leider müssen wir den Verlust von Franz Klein registrieren! Er hat sich (Unter "Mithilfe" von G. Mihr?), beim TTC Elgershausen angemeldet! Eine für uns (und mich, Albu) sehr bedauerliche Entscheidung. Sind wir so ein "Trümmerhaufen", daß er sich nicht wieder für uns entscheiden konnte???



1. Herren, Hessenliga

Das war's - was wird ?

DIE ABSCHLUSSTABELLE 1990/91

1.ESV Jahn Kassel 3.	22	194:113	40:4
2.Homberger TS	22	190:101	37:7
3.TTC Asslar	22	182:111	33:11
4.TSV Ockershausen	22	180: 93	32:12
5.Hünfelder SV	22	145:142	24:20
6.TTC Anzefahr	22	149:146	21:23
7.TTV Weiterode	22	149:160	20:24
8.GSV EINTRACHT BAUNATAL	22	126:161	16:28
9.TTV Eschwege	22	125:168	15:29
10.TSV Klein-Linden	22	107:166	13:31
11.SV Rot Weiß Gombeth	22	110:183	9:35
12.DJK/SG Dillenburg	22	77:191	4:40



Schade, daß auch diese 1.Mannschaft wieder "geplatzt" ist:v.lks.:Stefan Purmann, Frank Bachmann Jörg Morgen, Mario Schmidt, Alexander Friedrich, Jörg Lauterbach.

DIE BILANZEN:

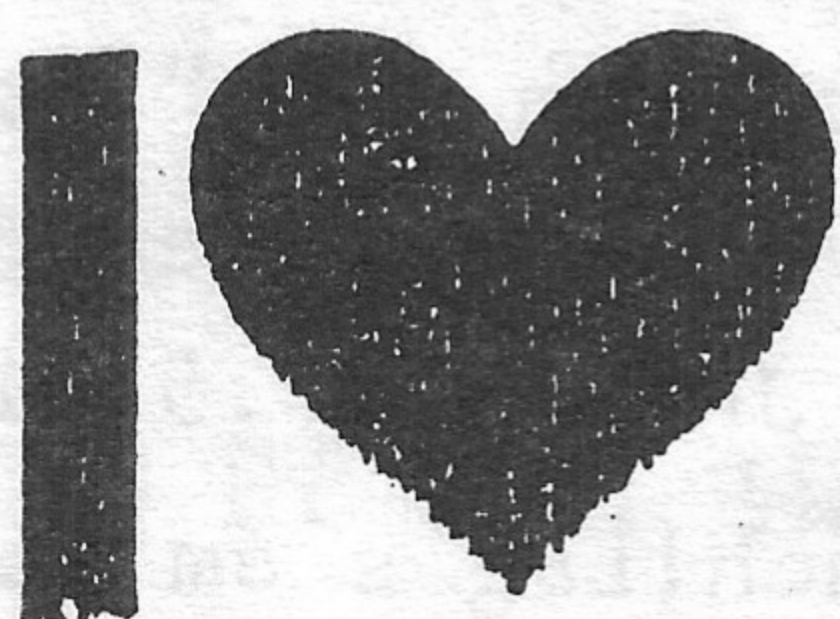
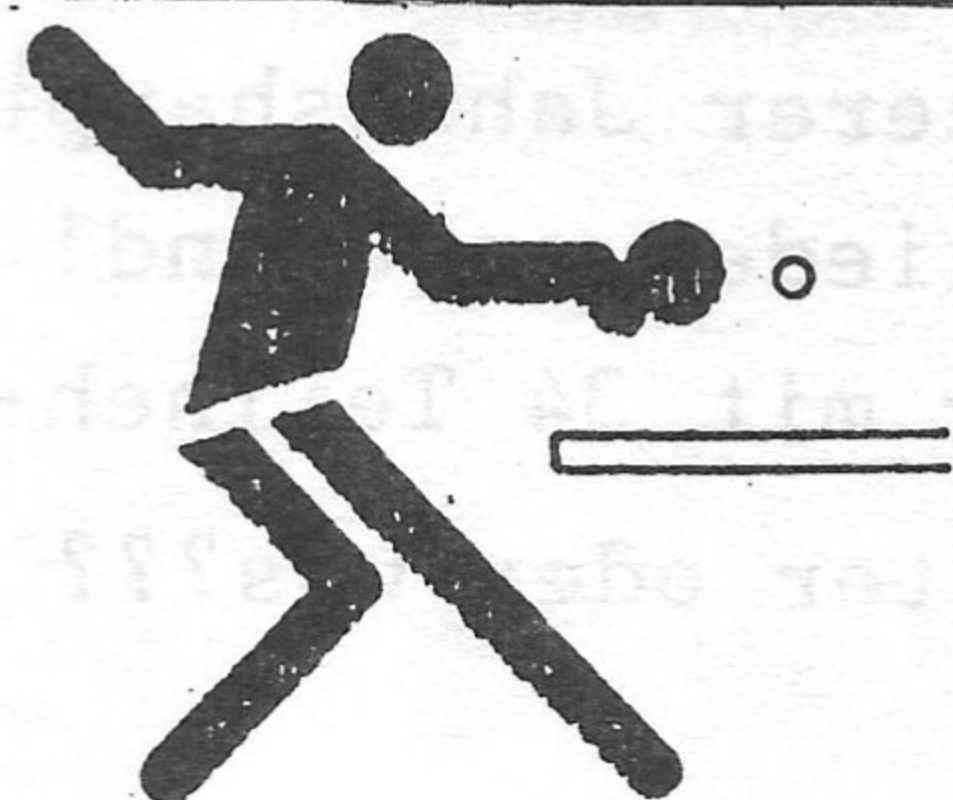
M.Schmidt	4:18	- 6
A.Friedrich	10:9	+ 21!!!
St.Purmann	7:9	Ü 5
J.Morgen	4:10	- 2
J.Lauterbach	6:6	+ 2
F.Bachmann	10:6	+ 12!!!

Die Bilanzen der Doppel lagen leider nicht vor.

GRATULATION gilt Frank Bachmann, der an Brett 5+6 der 4.-beste Spieler in der Hessenliga wurde!

Stark auch die Leistung von Alexander Friedrich!

Bezeichnend, daß vom Aufsteiger ESV Jahn Kassel 3. kein Spieler unter den besten 6 von Brett 1+2 erscheint! An Brett 3+4 sind es Dr.Emmerich(4.) und Th.Woldt(5.) und an Brett 6 nur S.Stöber. Allerdings stellten die Jahner mit Schröder/Wagner das beste Doppel(26:3!).



TISCHTENNIS IM GSV EINTRACHT

2. Herren, Bezirksliga

Wie erwartet: Wilfried, Peter und Jürgen !

DIE ABSCHLUSSTABELLE 1990/91

1.TV Volkmarsen	20	174:78	36:4
2.GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.	20	166:89	33:7
3.ESV Jahn Kassel 4.	20	155:129	23:17
4.TSG 87 Kassel	20	142:138	23:17
5.TUSPO Niedervellmar 2.	20	145:146	19:21
6.TTC Weser_Diemel	20	143:150	19:21
7.VFL Adorf	20	130:146	18:22
8.TSV Wenigenhasungen	20	132:143	17:23
9.FSV Hohenkirchen	20	123:156	17:23
10.KSV Hessen Kassel	20	113:160	11:29
11.PSV Phönix Kassel 2.	20	82:170	4:36
12.TTC Korbach 2.	zurückgezogen		

DIE BILANZEN:

1.Wilfried Tonn	13:4	+35
2.Jürgen Salfer	11:5	+28
3.Peter Fuchs	13:1	+25
4.Matthias von Bose	7:6	+ 8
5.Jörg Bachmann	6:0	12
6.Gerhard Markert	1:3	- 4
Klaus Trott	1:1	+ -0
Robert Szeltner	1:1	+ -0
Bernd Hempel	1:1	+ -0
Norbert Bunttenbruch	0:1	- 2
Heinz Schmidt	3:3	+ -0
Erwin Hartmann	1:0	+ 2
Heinrich Lange	0:1	- 2

D O P P E L :

J.Salfer/P.Fuchs	10:1!
W.Tonn/M.v.Bose	7:1!
J.Bachmann/G.Markert	2:0

Acht weitere Doppelpaare spielten 2:6

WIR GRATULIEREN!

Zu den erfolgreichsten Einzel-bzw.Doppelspielern der 2.Mannschaft zählen(Rückrunde)

1.PAARKREUZ:

Wilfried Tonn(+35)der 4.-beste!,

2.PAARKREUZ:

Peter Fuchs(+22)der 3.beste

In den Doppeln waren P.Fuchs/J.Salfer(10:1)das 3.-beste!

In der BESTENLISTE DER GESAMTSERIE platzierten sich:

W.Tonn(+75)auf Platz 4! ,

J.Salfer(+59)auf Platz 7!und

Peter Fuchs(+58)auf Platz 8!

**Das muß
gesagt
werden..**

...es soll mir keiner kommen und sagen;in unserer TT-Abteilung "sei der Wurm drin".Beleg:Auf unserer Jahreshauptversammlung im Vorjahr waren nur 18 Mitglieder anwesend! Auf der letzten JHV am 17.5.91 hatten wir mit 34 Teilnehmern fast den doppelten Zuspruch!Lag's am Termin,am Wetter oder was???

8 mern fast den doppelten Zuspruch!Lag's am Termin,am Wetter oder was???

3. Herren, Kreislige 1

H. Schmidt war „der Souverän“ !

DIE ABSCHLUSSTABELLE 1990/91

1.TSV Heckershausen 1.	22	197:75	43:1
2.TSG Sandershausen 4.	22	185:110	38:6
3.3.TUSPO Rengershausen 1.	22	183:89	36:8
4.TSV Guntershausen 1.	22	160:126	27:17
5.FSV Bergshausen 2.	22	164:141	24:20
6.GSV EINTRACHT BAUNATAL	22	141:155	19:25
7.PSV Phönix Kassel 3.	22	135:160	18:26
8.TSG Wellerode 1.	22	138:174	16:28
9.SVH Kassel 2.	22	129:174	14:30
10.OSC Vellmar 3.	22	131:179	14:30
11.KSV Hessen Kassel 3.	22	112:179	11:33
12.SV Nordshausen 1.	22	75:188	4:40

DIE BILANZEN:

1.Heinz Schmidt	12:6	+30!
2.Michael Fehr	0:6	- 6
3.Roman Sobotka	2:15	- 9
4.Robert Szeltner	9:5	+13
5.Norbert Bunttenbruch	4:13	- 7
6.Bernd Hempel	10:7	+ 9
7.Matthias Fanasch	5:2	+ 6
Matthias Kopke	0:1	- 2
Hans Kurt Talmon	1:1	+ -0
Heinrich Lange	1:0	+ 2
Klaus Trott	0:1	- 2
Henrik Jasper	2:0	+ 4

DIE DOPPEL:

H.Schmidt/N.Bunttenbruch	9:4
R.Szeltner/B.Hempel	7:1
R.Sobotka/M.Fanasch	1:4
Fünf weitere Paarungsspielen	3:4.

Mit Bedauern mußten wir registrieren, daß sich Heinz Schmidt nach dem Eklat auf der Jahreshauptversammlung am 17.5.anschließend beim KSV Baunatal angemeldet hat!

Kommentar:siehe unten:

Ein Mensch in seinem ersten Zorn,
wirft leicht die Flinte in das Korn,
und wenn ihm dann der Zorn verfliegt,
die Flinte wo im Korne liegt.
Der Mensch bedarf dann mancher Finte,
zu kriegen eine neue Flinte.

(Eugen Roth)



Leider lag bei Red.Schluß noch keine Bestenliste dieser Kreislige vor! Mit +30 sollte Heinz Schmidt aber mit zu den Besten an Brett 1+2 gehören!

4. Herren, 1. Kreisklasse 1

Aufsteiger in die Kreisliga !

DIE ABSCHLUSSTABELLE 1990/91

1.GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.	22	188:108	37:7
2.TTC Elgershausen 2.	22	182:103	35:9
3.TSV Ihringshausen 2.	22	178:103	32:12
4.TUSPO Niederkaufungen 1.	22	163:145	27:17
5.FSV Bergshausen 3.	22	151:143	26:18
6.TSV Heiligenrode 3.	22	159:139	25:19
7.TSG 87 Kassel 3.	22	150:147	23:21
8.TUSPO Rengershausen 2.	22	138:165	17:27
9.TUSPO Wolfsanger 1.	22	134:174	16:28
10.TSG Eschenstruth 3.	22	143:166	15:29
11.Tuspo Niedervellmar 4.	22	106:187	7:37
12.OSC Vellmar 5.	22	81:193	4:40

Leider lag am 29.5.auch noch keine Bestenliste dieser Klasse vor!Hier sind Kurt Weber (+34)und Hans Kurt Talmon(+27)sicher bei den Besten.**WIR GRATULIEREN TROTZDEM!!!**

In eigener Sache:



Danke, Matthias Schade

Infolge meines Gesundheitszustandes konnte ich am 17.Mai d.J.erstmals nicht an einer Jahreshauptversammlung unserer Abteilung teilnehmen. Da ich mit meinen inzwischen 65 Jahren zudem auch nicht mehr zu den Jüngsten zähle sah ich mich bei dieser Gelegenheit veranlaßt,meinen Posten als Schriftführer und stellvertretender Pressewart kurzfristig aufzukündigen, aber nicht ohne geeignete Nachfolger für dieses Amt vorher "auszugucken". Dabei fiel meine Wahl u.a.auch auf Matthias Schade. Matthias war dann auch am 17.5.bereit meine Position zu übernehmen,wofür ich ihm auch an dieser Stelle nochmals herzlich danken möchte!

Seine erste "Amtshandlung" ist das in dieser Ausgabe veröffentlichte Protokoll der JHV vom 17.5.91 was zeigt, daß ich mit meinem Vorschlag richtig lag.

Es ist für einen "Altgedienten" immer erfreulich zu sehen, wie sich jüngere Mitglieder für unsere Abteilung engagieren - was nicht jeder Verein von sich behaupten kann! Deshalb hier ein wiederholter und neuer Dank an Wolfgang Lattemann, seinen neuen Stellvertreter Bernd Hempel!, die Söhne Norbert und Erich, Matthias Engel, Hans Kurt Talmon, Helmut Wagner, Volker Hansen, Bernd Pilgram, Wolfgang Frommhold, Horst Edeling und Uli Gottschalk.

Allen Mitgliedern des neuen (und alten) Vorstand wünsche ich viel Glück, Gesundheit und Erfolg bei der Ausübung ihrer Ämter zum Wohle unserer Abteilung.

Danken möchte ich aber auch den beiden "Aussteigern" Heinz Schmidt (als Jugendwart) und Hans Werner Becker (als Kassierer), die viele Jahre hervorragende Arbeit geleistet haben (und ihrem "Alter" entsprechend noch einige Jahre hätten machen können!).

Bleibt zum Schluß mein "Wahlspruch": Ich hoffe nicht, daß die TT-Abteilung eines Tages "vor die Hunde geht" und meine geopfertten Jahre "für die Katz" waren!

Euer Albu

"Lieber Netzstrümpfe als Netzbälle."
(Das "Tennis-Magazin" über den argentinischen Profi Alberto Mancini)

Abschlußbericht der 4. Mannschaft

Wir haben es doch noch geschafft. Am Tag unserer Vereinsmeisterschaften stand in der Zeitung, daß Elgershausen 9:7 bei der TSG 1887 Kassel verloren hatte und somit waren auch die letzten theoretischen Zweifel ausgeräumt, daß wir am Ende doch nur auf Grund des schlechteren Spielverhältnis Platz zwei belegen sollten.

Somit wurde aus unserer Aufstiegsfeier, die am 19.4.91 im Sportstudio stattfand, eine Meisterschaftsfeier. Auch dort konnte man wiedereinmal sehen, daß nicht nur in sportlicher Hinsicht in diesem Jahr bei der 4. alles gestimmt hat, sondern auch im geselligen Zusammensein nach den Spielen, was für alle von uns als gern verrichtete *Pflichtaufgabe* gesehen wurde. Nach circa 5 Stunden, einem guten Essen und einigen Gerstensäften verließen wir das Sportstudio und hofften, daß im nächsten Jahr auch wieder eine Mannschaft zu stande kommt, die ähnlich gut harmoniert.

Sportlich gesehen sind wir, wie bereits oben erwähnt, mit 34:8 Punkten Meister in der 1.Kreisklasse geworden. Erwin hat, wie im letzten Jahr in der Kreisliga, die Höhen und Tiefen zwischen Vor- und Rückrunde durchgemacht, die zwischen dem Hinteren- und dem Vorderen-Paarkreuz liegen. In der Vorrunde noch ungeschlagen konnte er vorne leider nur 5 Spiele gewinnen. Da er deswegen im nächsten Jahr wahrscheinlich wieder hinten spielen muß, wird es sicherlich viel besser werden. Zu Thomas kann ich leider nicht viel sagen, da er nur die ersten 5 Spiele mitmachen konnte. Trotzdem hatte er auf den Vereinsmeisterschaften gezeigt, wie gut er sein kann. Kurt war natürlich unser stärkster spieler. Mit einer Leistungszahl von +34! spielte er die Hälfte der Serie vorne und zeigte somit, daß er immer noch in den "höheren Kreisklassen/liga" mit großem Erfolg bestehen kann. Schade nur, daß er eigentlich nicht mehr Kreisliga spielen will. Vielleicht überlegt er es sich trotzdem nocheinmal genau wie sein Partner im mittleren Paarkreuz, Moni. Mit der zweitbesten Leistungszahl von +27 gilt für ihn das gleiche wie für Kurt. Hervorragende Spielserie Moni. Bei mir war die Serie wie jedes Jahr zuvor ziemlich durchwachsen. Mal gut gespielt, dann wieder wie ein Anfänger. Klaus spielte hinten eine doch zu erwartende Leistungszahl von +19, wenn auch einige knappe Spiel dabei waren. Auch im Doppel mit mir (in der Vorrunde 11:1) konnten wir nicht mehr die Sicherheit an den Tag legen, die wir alle erhofft hatten. Doch auch hier zeigten Moni und Erwin mit 10:1 als Doppel 2 gegen die gegnerischen Spitzendoppel, wie gut sie sein können. Kurt und Thomas spielten 2:3.

Bedanken möchte ich mich auch noch bei den Ersatzspielern Volker Hansen, Reinhard Weber, Sigi Fanasch und Helmut Wagner, die bei ihren Einsätzen insgesamt 5:4 spielten. Hervorragend!

Name	Speile	Leistungszahl
Erwin Hartmann	5:15	+ -0
Thomas Leimbach	4:6	+6
Kurt Weber	16:5	+34!
Hans-Kurt Talmon	16:5	+27
Henrik Jasper	10:5	+13
Klaus Guth	12:3	+19

MARMOR FRANKFURTH

ganz in Ihrer Nähe!

Wir liefern und verlegen für Sie
Treppenanlagen innen und außen
Bodenbeläge – Wandverkleidungen
Onyx-Geschenkartikel.

Besuchen Sie unverbindlich unsere neuen
AUSSTELLUNGSRÄUME.

H. FRANKFURTH & SÖHNE
MARMORWERK · GRABMALE



AM MÜHLENGRABEN
3507 BAUNATAL-GROSSENTRITTE
TELEFON: 0 56 01 / 85 66

Der TT-Kreis Kassel informiert

NEUES SPIELSYSTEM 4.KREISKLASSE HERREN

Um dem Wunsch einiger Vereine gerecht zu werden haben wir uns entschlossen, in der Spielrunde 1991/92 in der 4. Kreisklasse mit 4er Mannschaften nach dem Bundessystem für 4er Mannschaften zu spielen. Die Genehmigung des Verbandes liegt uns bereits vor. Ich hoffe, daß wir damit euren Wünschen entsprochen haben!

Sicherlich ist euch bekannt, daß jede weitere Mannschaftsmeldung auch mit Kosten verbunden ist. Z.B. Verbandsabgaben sowie Kreisumlage und Pokalstartgeld.

Aufsteigen in die 3. Kreisklasse werden dann die Gruppensieger sowie weitere Mannschaften. Hier muß dann allerdings wieder mit 6er Mannschaften gespielt werden!

POKALSPIELE DAMEN:

Ab der Saison 1991/92 werden die Pokalspiele bei den Damen mit 2er Mannschaften ausgetragen!

HERREN-SENIORENMANNSCHAFTSMEISTER - SCHAFT:

Ab der Saison 91/92 werden wir vor Beginn der aktuellen Spielrunde alle gemeldeten Seniorenmannschaften zu Gruppenspielen einladen. Geplant sind 6 Gruppen a 6 Mannschaften und zwar jeder gegen jeden. Gespielt wird am 1. September 1991. An diesem Tag bestreitet jede Mannschaft 2 oder mehr Spiele. Am 8. Dezember 91 werden dann die letzten Spiele durchgeführt. Die Gruppensieger bestreiten dann am 2. Februar 1992 die Endrunde!

KURZINFORMATIONEN VOM HTTV-VERBANDSTAG (notiert von Albu)

Der 30. Verbandstag des HTTV wurde vom TSV Guntershausen ausgerichtet!

Anwesend waren 205 Delegierte aus ganz Hessen!

In seiner Begrüßungsansprache erwähnte Bürgermeister Heinz Grenacher, daß in der Sportstadt Baunatal im TT immerhin eine Mannschaft in der Hessenliga seit mehreren Jahren spielt!

In 1966 hatte der HTTV 631 TT-Vereine, 1687 Mannschaften und 29369 Mitglieder

1991 hat der HTTV 1197 TT-Vereine mit 7159 Mannschaften und 93000 Mitglieder

12 Mehr vom Verbandstag im nächsten Echo!

KREISUMLAGE 1990/91

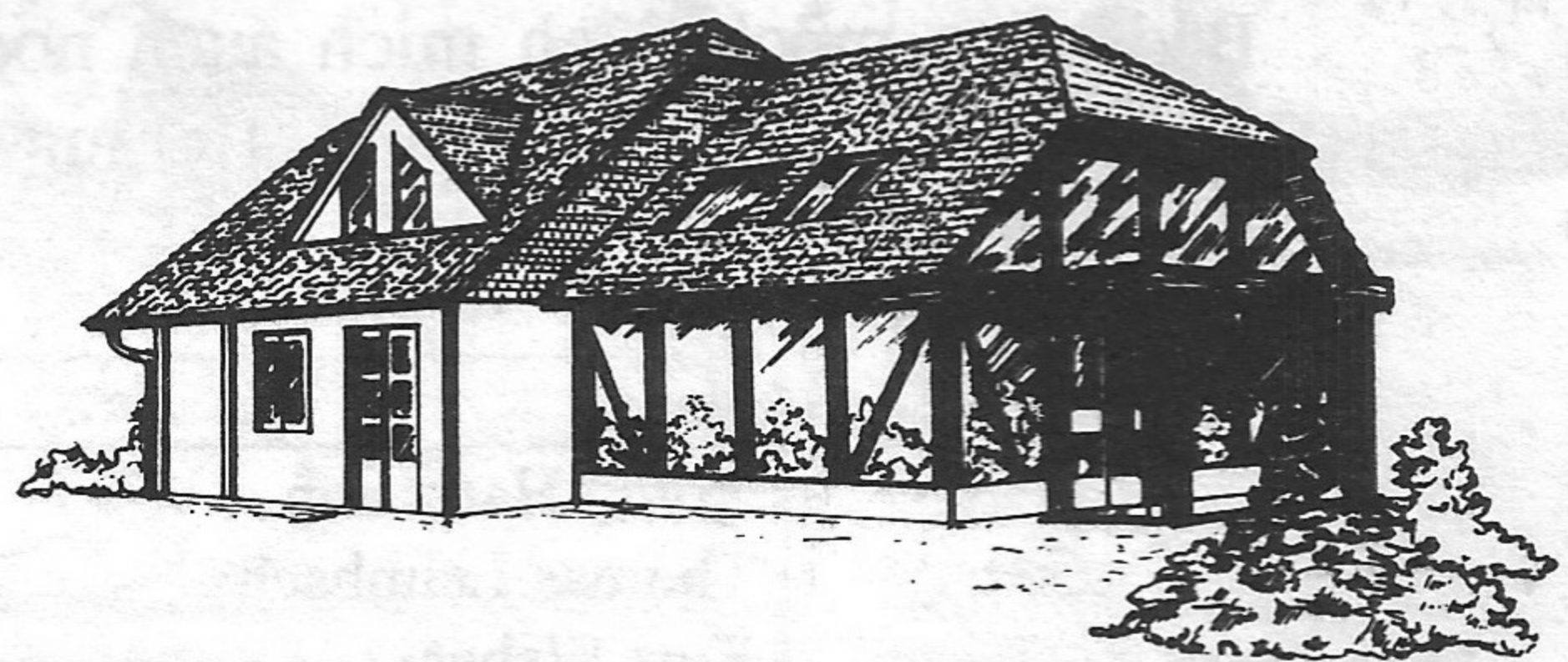
Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden, die Aufforderung zur Überweisung der Kreisumlage ist den Vereinen rechtzeitig zugegangen. Auf der ausgedruckten Rechnung wurde darum gebeten, den angeforderten Betrag auf das Konto des Sportkreises Kassel, bei der Raiffeisenbank in Baunatal zu überweisen. Einige unserer Vereine übergehen diese Aufforderung schlichtweg und überweisen den angeforderten Betrag zum HTTV nach Frankfurt!.

Nicht nur das. Wieder andere Vereine überweisen den angeforderten Betrag nicht ganz. Es wird dabei einfach der Betrag für zurückgezogene Mannschaften abgezogen oder das Startgeld für Seniorenmannschaften nicht bezahlt. So geht das natürlich nicht!

Für zurückgezogene Mannschaften und für teilnehmende Seniorenmannschaften, auch wenn sie nicht angetreten sind, muß das Startgeld bezahlt werden!

Die betreffenden Vereine werden von mir ein Schreiben bekommen und ev. Kosten in Rechnung gestellt.

gez. Karl Heinz Fischer
Kreiswart



Blumen · Göllner

Kassel Spezialist für Gestecke, Kränze, Dekorationen, Brautschmuck, Hydrokultur **Baunatal**

Ihr Fachgeschäft für kreative Meisterfloristik bietet Ihnen die passende Auswahl für jeden blumigen Anlaß.



Talrainweg 9 · 3507 Baunatal-Großenritte
Tel. (05601) 869 94 · Fax (05601) 874 32

Landgraf-Karl-Straße 3 · 3500 Kassel
Tel. (0561) 332 14

Am Bahnhof Wilhelmshöhe
im
Tel. (0561) 332 14

**CITY
CENTER** WILHELMSHÖHE

5. Herren, 2. Kreisklasse 2

Wegen „läppischer“ 5 Spiele nur Dritter!

DIE ABSCHLUSSTABELLE 1990/91

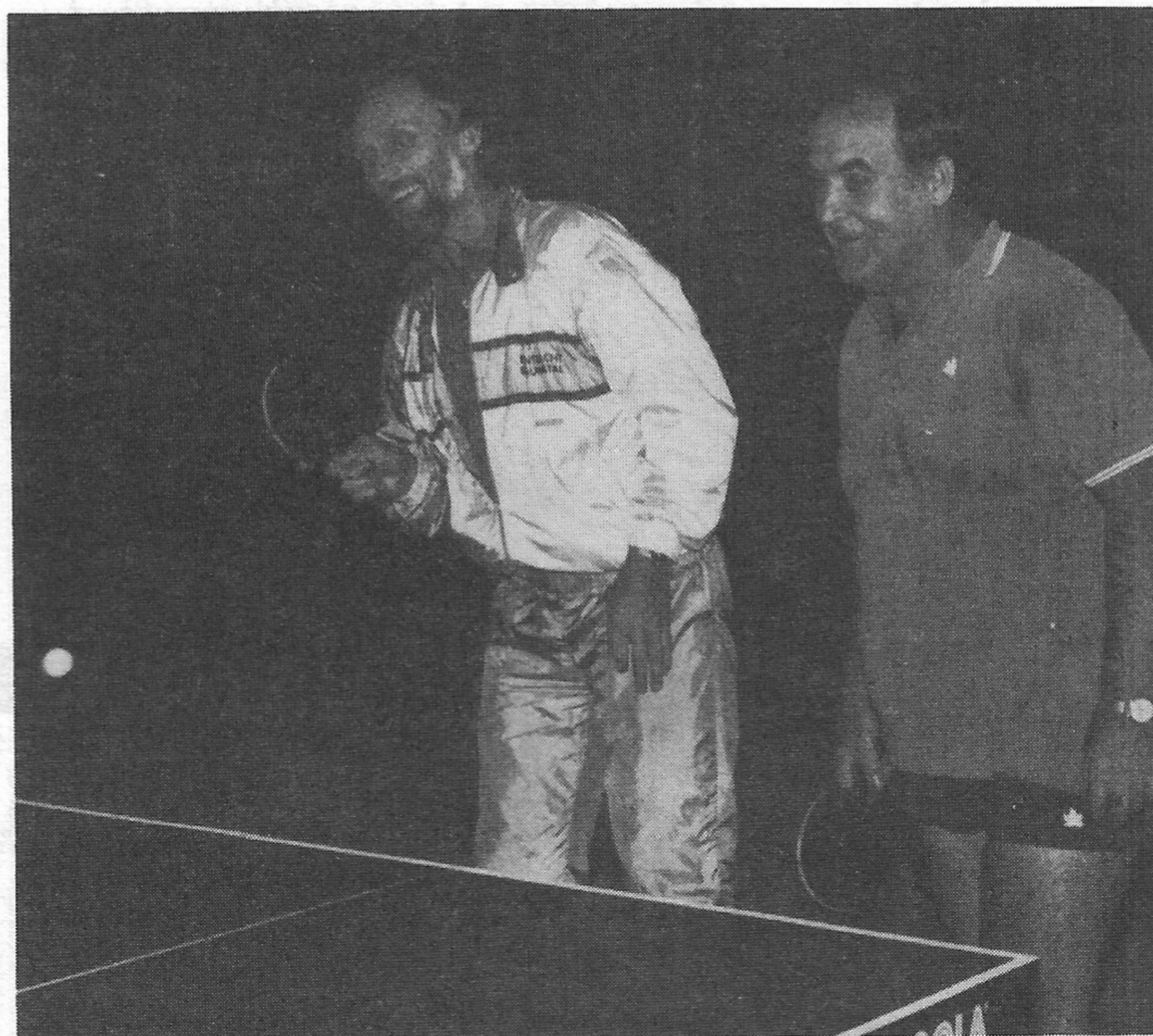
1.TSV Oberkaufungen 1.	22	193:51	42:2
2.SVW Ahnatal 2.	22	181:95	37:7
3.GSV EINTRACHT BAUNATAL 5.	22	183:101	37:7
4.OSC Vellmar 6.	22	159:110	30:14
5.TSV Ihringshausen 4.	22	165:118	29:15
6.SV Nordshausen 2.	22	148:156	19:25
7.FSV Dörnhagen 1.	22	124:161	14:30
8.FT Niederzwehren 5.	22	113:168	13:31
9.HSC Landwehrhagen 1.	22	110:182	12:32
10.TUSPO Niederkaufungen 2.	22	100:175	11:33
11.KSV Baunatal 4.	22	93:167	10:34
12.TSV Guntershausen 3.	22	95:180	10:34

DIE BILANZEN:

1.Reinhard Weber	13:7	+32
2.Matthias Schade	5:17	- 2
3.Volker Hansen	12:6	+19
4.Siegfried Fanasch	11:7	+15
5.Gerhard Eskuche	5:6	- 1
6.Alexander Schramm	7:6	+ 2
Helmut Wagner	3:1	+ 4
Ulrich Gottschalk	2:1	+ 2
Hans W.Becker	1:1	+ -0
Matthias Engel	1:0	+ 2

DOPPEL:

1.V.Hansen/S.Fanasch	13:0!
2.R.Weber/M.Schade	8:2
3.G.Eskuche/A.Schramm	2:4



Sie waren das Spitzendoppel dieser Gruppe: Volker Hansen/Sigi Fanasch!

Sieben weitere Doppel erspielten 3:4

WIR GRATULIEREN: Reinhard Weber, der mit + 32 der 4.-beste an Brett 1+2 wurde!
Sigi Fanasch, der mit +19 der 4.-beste an Brett 3+4 war.
Ungeschlagen (13:0) waren V.Hansen/S.Fanasch das beste Doppel!

DANKE

... sagen wir allen Inserenten.

Unsere Mitglieder und Freunde bitten wir hiermit,
die inserierenden Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

6. Herren, 2. Kreisklasse 1

Der Dank gilt MF Hans Werner Becker !

DIE ABSCHLUSSTABELLE 1990/91

1.TUSPO Waldau 3.	20	175:85	35:5
2.TSV Heckershausen 3.	20	167:90	32:8
3.PSV Phönix Kassel 4.	20	157:102	29:11
4.TSV Ihringshausen 3.	20	160:90	28:12
5.TSV Helsa 1.	20	148:123	22:18
6.TTC St.Ottilien 1.	20	110:151	14:26
7.GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.	20	111:158	14:26
8.SVH Kassel 3.	20	102:153	14:26
9.TSV Heiligenrode 4.	20	117:152	13:27
10.FSK Lohfelden 3.	20	86:155	10:30
11.TSG Wellerode 2.	20	84:158	9:31
12.TTC Elgershausen 3.	zurückgezogen		

"DER HELLE WAHSINN":DIE BILANZEN VON 14! EINGESETZTEN SPIELERN!

1.Helmut Wagner	5:13	+ 2
2.Manfred Gibhardt	1:11	- 8
3.Matthias Engel	8:5	+14!
4.Ulrich Gottschalk	10:5	+15!
5.Peter Hempel	7:9	+ 4
6.Hans Werner Becker	7:9	- 1
7.Jens Hansen	0:3	- 6
ERSATZSPIELER:		
Willi Löbel	0:1	- 2
Bernd Pilgram	4:0	+ 8
Paul Wagner	1:0	+ 2
Franz Szeltner	0:1	- 1
Erich Bunttenbruch	0:1	- 2
Wolfgang Frommhold	0:1	- 2
Heinz Köhler	1:0	+ 2

DOPPEL:

H.W.Becker/H.Wagner	8:3
U.Gottschalk/P.Hempel	0:4
M.Gibhardt/P.Hempel	0:3
M.Engel/U.Gottschalk	0:2
M.Gibhardt/M.Engel	1:1

Von weiteren 10 Doppelpaarungen wurden 2 Spiele gewonnen und 8 verloren!

WIR GRATULIEREN:

Ulrich Gottschalk, der mit +15 an Brett 3+4 der 4.-beste wurde,
Helmut Wagner/Hans Werner Becker,
die mit 8:3 das 5.-beste Doppel
14 waren!



GERDA TÖRNER
(Fronhausen)!!!
übernimmt die 18!

DIE GEWINNER DER LETZTEN WOCHEN:

Am 11.5. Norbert Bunttenbruch (8)

Am 18.5. Hans Werner Becker (47)

Am 25.5. Albu (14)

Am 1.6. Horst Edeling (30)

GRATULATION + DANK!

Nach Horst Edeling (er übernahm von den vor Wochen noch 6 freien Zahlen die 31 zusätzlich) und Erich Bunttenbruch (er hat mit der 17 jetzt 2 Zahlen), hat am 26.5. bei einem Besuch bei den Albus, anlässlich des HTTV-Verbandstages, Gerda Törner aus Fronhausen die 18 als Stammzahl übernommen! Somit "spendieren" unserer Abteilung Wilfried und Gerda Törner jährlich 78,- DM!!! Wir sagen: 1000 Dank!
Wo bleiben für die noch freien Zahlen 10 und 27 die Eintrachtler???

Melden bei Hans Kurt Talmon: 0561/494864

7. Herren, 3. Kreisklasse 2

„ Bravo, „ Henner, Paul und Kurt ! ”

DIE ABSCHLUSSTABELLE 1990/91

1.FSK Vollmarshausen 5.	16	142:53	30:2
2.FSV Bergshausen 4.	16	130:85	24:8
3.GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.	16	126:83	23:9
4.TSV Ihringshausen 5.	16	132:71	22:10
5.TSV Heiligenrode 5.	16	100:115	14:18
6.SV Helsa 2.	16	101:120	13:19
7.HSC Landwehrhagen 2.	16	85:121	12:20
8.TSG Wattenbach 2.	16	71:129	6:26
9.TSV Guntershausen 4.	16	34:144	0:32
10.FSV Dennhausen 2.	zurückgezogen		
11.SV Nordshausen 3.	zurückgezogen		

DIE BILANZEN:

1.Heinrich Lange	15:0 + 45!
2.Franz Szeltner	5:8 + 7
3.Heinz Köhler	7:6 + 8
4.Günter Schröder	3:7 - 1
5.Paul Wagner	10:2 + 17!
6.Kurt Rummer	9:2 + 14!
7.Albert Bunttenbruch	1:0 + 2

D O P P E L

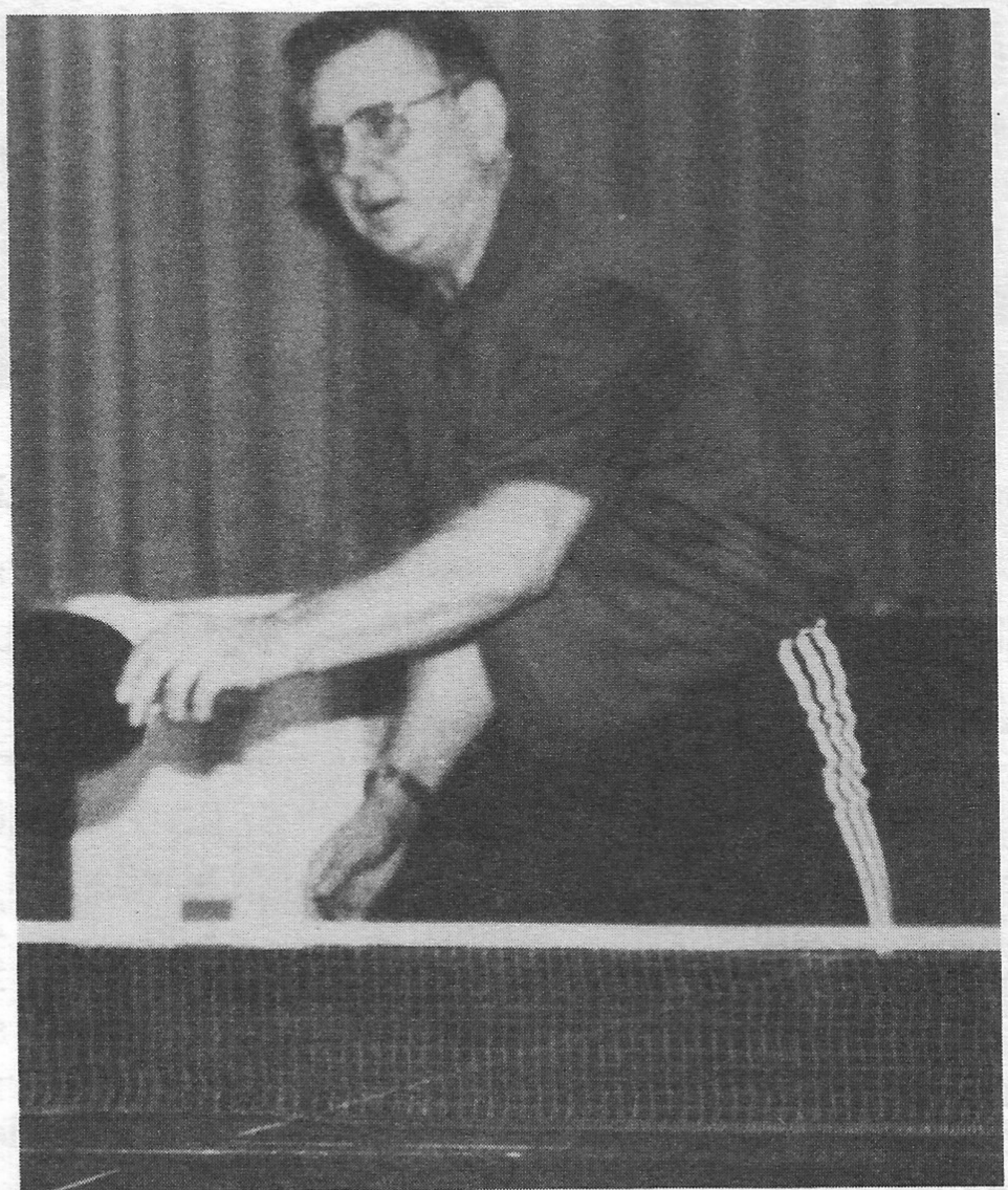
H.Lange/K.Rummer	8:3
G.Schröder/P.Wagner	5:2
F.Szeltner/Albu	1:7
P.Wagner/H.Köhler	0:1

Wie(fast)zu erwarten,wurde der reaktivierte "Neu-Oldie" Heinrich("Henner" Lange der beste Spieler der 3.Kreisklasse Gruppe 2.Stark auch die Leistungen von Paul und Kurt!

DIE JEWEILS ERSTEN 3 DER BESTENLISTE:

BRETT 1+2:	1.Heinrich Lange	+45
	2.Döring(Vollmh.)	+38
	3.Schäfer(Ihringsh.)	+23
Brett 3+4:	1.Ossyssek(Ihringsh.)	+17
	2.Althans(Vollmh.)	+15
	3.Klamt(")	+14
Brett 5+6	1.Meister(Vollmh.)	+18
	2.PAUL WAGNER	+16
	3.KURT RUMMER	+14
	Sauer(Ihringsh.)	+14

Von den Doppeln lag leider keine Liste der besten vor!



Er durfte sich am Ende der Saison über eine gute Bilanz freuen:Paul Wagner.

8. Herren, 4. Kreisklasse 1

Klaus und Bernd bei den Besten !

DIE ABSCHLUSSTABELLE 1990/91

1.TUSPO Niederkaufungen 3.	16	138:48	28:4
2.GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.	16	136:68	26:6
3.TSV Oberzwehren 2.	16	129:81	23:9
4.TSV Heckershausen 4.	16	102:92	18:14
5.TSV Wolfsanger 2.	16	104:105	17:15
6.FSV Dörnhagen 3.	16	111:104	16:16
7.TSV Ihringshausen 7.	16	72:132	8:24
8.TSG Wellerode 3.	16	58:128	7:25
9.OSC Vellmar 8.	zurückgezogen		
10.TSV Oberkaufungen 5.	zurückgezogen		



Unsere erfolgreiche 8.Mannschaft der Saison 90/91 mit v. lks.stehend:Matthias Guth,Bernd Pilgram,Karsten Hempel,Bal-
dur Stepputtis,Peter Gessner,kniend:Klaus Trott,Siegfried
Storch und Herbert Dorschner.

DIE BILANZEN:

1.K.Trott	15:0	+45!
2.B.Pilgram	13:1	+38!
3.K.Hempel	4:3	+ 9
4.S.Storch	3:4	+ 5
5.B.Stepputt.	7:2	+11!
6.M.Guth	2:2	+ -0
H.Dorschner	3:5	- 4
P.Gessner	4:5	- 2
D.Eskuche	2:3	- 2
W.Frommhold	2:0	+ 4
H.Edeling	0:2	- 4

DOPPEL:

K.Trott/B.Stepp.	5:0
K.Trott/M.Guth	2:1
Pilgram/storch	2:2
K.Hempel/Dorschn.	1:2
6 weitere Paarungen spielten 4:4	

ABSCHLUSSBERICHT VON MF BERND PILGRAM

Auch wenn es nicht zum 1.Platz gereicht hat so hat diese Serie trotzdem Spaß gemacht in dieser Mannschaft zu spielen - und der 2.Platz ist ja auch ein Erfolg,zumal damit der Aufstieg in die 3.Kreisklasse gelungen ist!Das heißt aber auch für alle:Training,Trai-
ning und nochmals Training und es wäre schön,wenn die Mannschaft im großen und ganzen
zusammenbleiben könnte.

Zur Saison 90/91:Daß wir "nur" 2.geworden sind haben wir uns mit 3 Niederlagen selbst
zuzuschreiben,denn wir haben nur einmal in stärkster Besetzung spielen können.Die Rück-
runde verlief sogar super - bis zum letzten Spiel - wo wir in Wolfsanger II.mit vier-
fachem Ersatz nur knapp mit 7:9 unterlagen.

Allen nachfolgenden 10 Spielern danke ich für ihren Einsatz und das kameradschaftliche
Miteinander:Klaus Trott,Karsten Hempel,Sigi Storch,Baldur Stepputtis,Herbert Dorschner,
Peter Gessner,Wolfgang Frommhold,Matthias Guth,Dirk Eskuche und Horst Edeling!

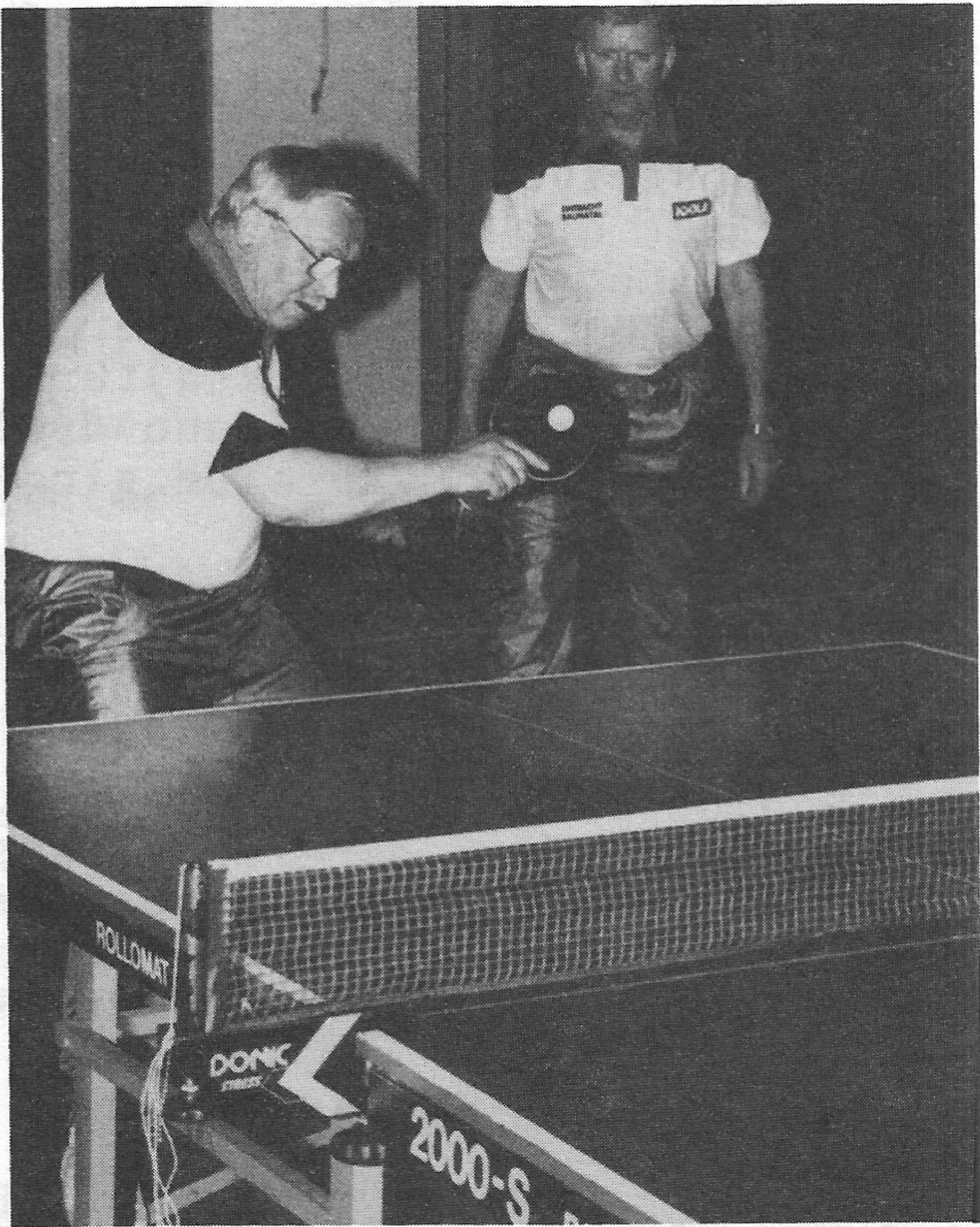
16 Mit freundlichen Grüßen,gez.Bernd Pilgram,Mannschaftsführer der 8.Mannschaft 90/91

ENTSCHEIDUNGSSPIELE:

7. ohne Glück - 5. hat Chance (kampflos)

Freitag, 24.5.1991 in Simmershausen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. gegen
TSV OBERKAUFUNGEN 3. 8:8 (18:21)!
Bericht: Franz Szeltner

Wir wußten, daß wir diesen Gegner der Gruppe 2 nicht unterschätzen durften. Trotzdem fuhren wir optimistisch zum neutralen Austragungsort Simmershausen zu diesem Aufstiegsspiel. Schon nach den Doppeln mußten wir erfahren, daß wir es mit einem kämpferisch starken Gegner zu tun hatten. Es konnte nur 1 Doppel durch Henner/Heinz gewonnen werden.



Sie sorgten mit einem Doppel- und je 2 Einzelsiegen alleine für 5 Punkte:
Heinz Köhler/Heinrich Lange!

Henner schaffte das 2:2 mit seinem Sieg gegen Kördel. Franz hatte keine Chance gegen Zinner und Karsten Hempel, der für K. Rummer spielte, bat seine Spiele vorziehen zu können. Beide Spiele gingen verloren!

Somit lagen wir 2:5 im Rückstand! Nun folgten 3 Siege auf unserer Seite: Heinz - Wollenhaupt, Günter - Sinemus und Paul gegen den jungen Ersatzmann Freitag. Es stand 5:5! Henner schaffte in einem Superspiel gegen Zinner (Rückrunde 12:0) im 3. Satz zum ersten Mal unsere Führung! Franz mußte sich, nach schwachem Spiel mit -18 geschlagen geben. Schmach und Schande über ihn, denn dieses Match hätte er gewinnen müssen! Heinz hingegen konnte gegen Sinemus gewinnen und die Führung zurück erkämpfen. Eine knappe Niederlage von Günter gegen Wollenhaupt und ein klarer Sieg von Paul gegen Meißner sicherten uns die erneute Führung mit 8:7 vor dem Schlußdoppel. Leider verloren Heinz/Henner denkbar knapp mit 19:21 im 3. Satz! Ebenso knapp fiel nun auch die Entscheidung über Sieg oder Niederlage aus. Die Auszählung der Sätze ergaben ein Verhältnis von 18:21 gegen uns und der Aufstieg war somit passé! Über drei Stunden dauerte dieser Krimi, der an Spannung wohl kaum zu übertreffen sein dürfte. Wir danken Karsten für seinen Einsatz.



Ebenfalls am Freitag, 24.5.91 hätte unsere 5. Mannschaft in Ahnatal ein Entscheidungsspiel gegen TSV Ihringshausen 3. austragen sollen. Da der Gegner nicht antrat (Verzicht auf Aufstieg), hat unsere Mannschaft die Chance in die 1. Kreisklasse aufzusteigen. Auf dem Foto die 5. mit: stehend v.l.ks. Alexander Schramm, Reinhard Weber, Matthias Schade, Matthias Engel (hier Ersatz für Gerhard Eskuche), kniend: Volker Hansen und Siegfried Fanasch.

1. Damen, Kreislige

Petra Szeltner wieder bei den Besten !

DIE ABSCHLUSSTABELLE 1990/91

1.TSV Ihringshausen 2.	16	117:58	26:6
2.SV Harleshausen 4.	16	120:75	25:7
3.TSG Sandershausen 2.	16	111:74	23:9
4.TSV Guntershausen 1.	16	98:87	17:15
5.TSV Oberkaufungen 2.	16	89:105	15:17
6.BSG Kassel 1.	16	95:105	13:19
7.GSV EINTRACHT BAUNATAL 1.	16	93:104	13:19
8.TSV Heiligenrode 2.	16	84:105	12:20
9.TTC Burghasungen 1.	16	34:128	0:32
10.TTC Elgershausen 1.			

zurückgezogen

DIE BILANZEN DER 1.DAMEN:

1.Petra Szeltner	38:4	+32!
2.Elke Höhmann	14:14	+ - 0
3.Gabi Fuchs	12:6	+ 6
4.Petra Blechinger	8:12	- 4
Martha Schmidt	2:2	+ - 0

DOPPEL:

Petra Sz./Gabi F.	5:2
Petra B./Elke H.	0:7
andere Paarungen	0:2

Laut Klassenleiterin hat Petra Szeltner eine Leistungszahl von +25 und ist die 2.-beste in der Kreislige!

GRATULATION, PETRA!

ABSCHLUSSBERICHT VON MF PETRA BLECHINGER:

Aus einem schlechten Start wurde doch noch eine zufriedenstellende Serie. Zunächst möchte ich mich bei "meinen Damen" für ihre spielerische Unterstützung untereinander, für ihren (fast immer) sportlich fairen Einsatz und für ihre anhaltende Kameradschaft bedanken. Der gleiche Dank gilt auch unserer "Ersatzfrau" Martha Schmidt, die zweimal sofort zur Stelle war als wir sie benötigten.

Nachdem wir mit dem Verlauf der Vorse-rie sehr unzufrieden waren und wir unter normalen Umständen fast in den Kampf um den Abstieg getrudelt wären (da Elgershausen zurückgezogen hatte,

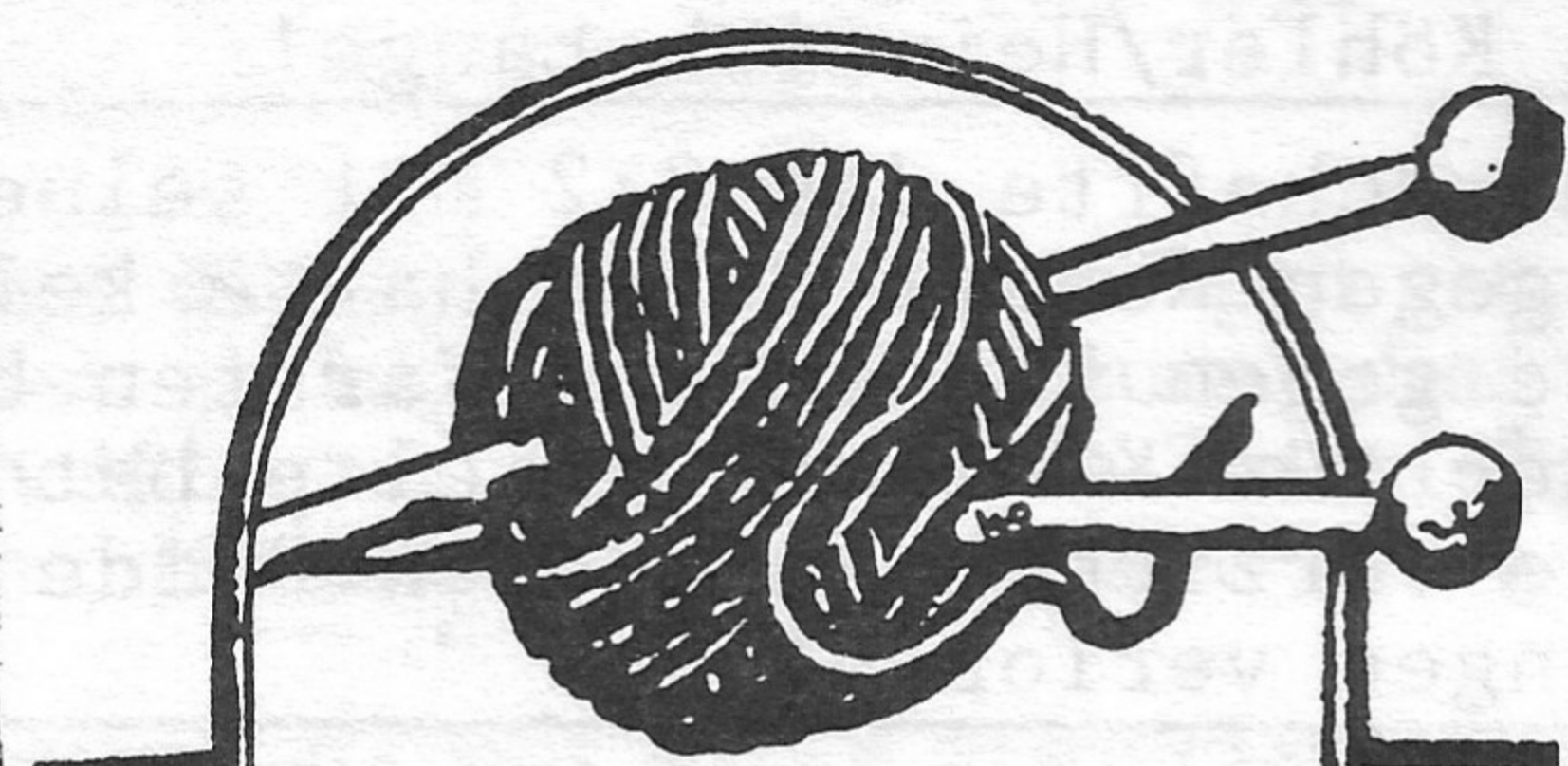
konnte niemand mehr in die Kreisklasse absteigen!), sind wir mit dem Verlauf der Rückserie mehr als zufrieden, obwohl noch mehr als insgesamt 7 Punkte (in der Vorse-rie waren es 6 Punkte) für uns drin gewesen wären, denn drei von den verlorenen Spielen gingen nur knapp verloren!

Aber was nützt das Jammern, die Serie 90/91 ist rum und wir haben gegeben was wir konnten.

Zum Schluß wünschen wir allen in unserer Abteilung eine erholsame und ereignisreiche Spielpause, damit wir uns fit und gesund auf die neue Serie 1991/92 vorbereiten können.

Bis dahin alles Gute von den 1. Damen.

P.S.von Albu: Danke Dir Petra, für Deine vorbildliche Mitarbeit!



Inh. Barbara Bartelmei
Handarbeitsstudio
Bahnhofstr. 8 · 3507 Baunatal 4 · Tel. (05601) 87169
Das führende Fachgeschäft
für Wolle und Handarbeiten

2. Damen, 1. Kreisklasse

Ende gut - alles gut !

DIE ABSCHLUSSTABELLE 1990/91

1.TSG Eschenstruth	16	119:55	26:6
2.KSV Baunatal 2.	16	119:61	26:6
3.FSV Dörnhagen 1.	16	96:88	18:14
4.FSV Dennhausen 1.	16	93:97	16:16
5.TSV Heckershausen 2.	16	95:100	14:18
6.HSC Landwehrhagen 1.	16	84:105	13:19
7.TUSPO Niederkaufungen 2.	16	72:109	12:20
8.GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.	16	84:113	10:22
9.FT Niederrzwehren 4.	16	72:106	9:23
10.TSG Wellerode 1.	zurückgezogen		

DIE BILANZEN:

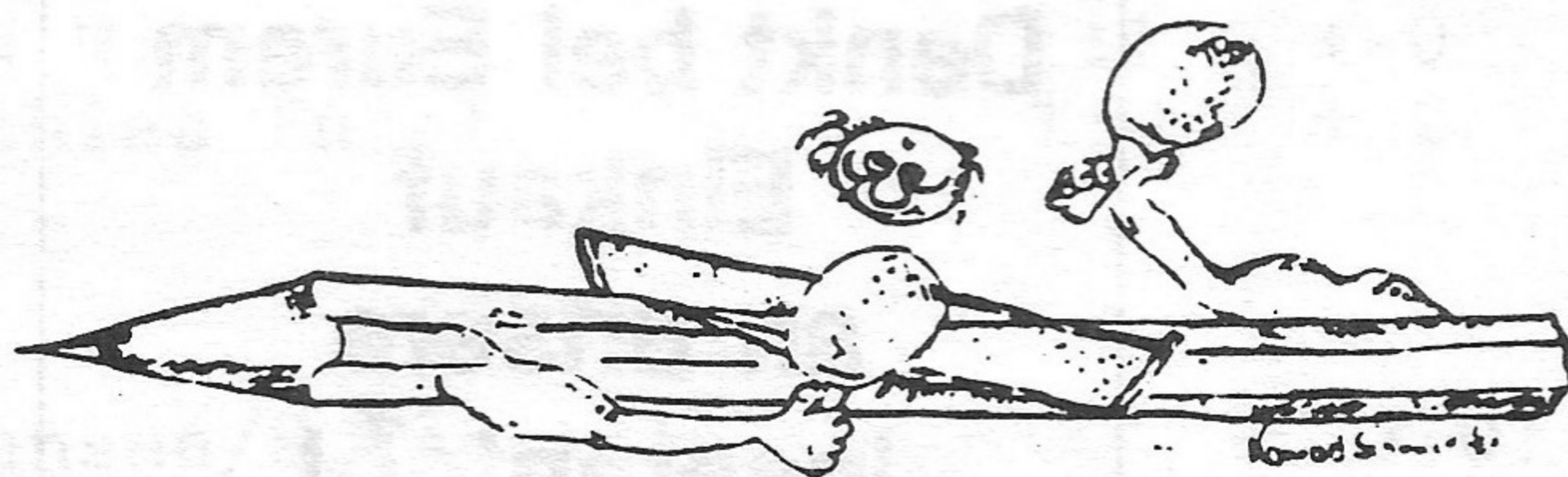
1.Martha Schmidt	17:9	+25!
2.Ute Hellmuth	8:16	+ - 0
3.Yvonne Eskuche	11:11	+ - 0
4.Karin Hoffmann	2:9	- 7
Sandra Tonn	0:6	- 6

DIE DOPPEL:

M.Schmidt/Y.Eskuche	2:1
U.Hellmuth/S.Tonn	2:1
M.Schmidt/U.Hellmuth	2:3
Y.Eskuche/K.Hoffmann	1:4

Leider lag auch hier keine Bestenliste vor, wo Martha Schmidt sicher mit aufgeführt worden wäre!

Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.

Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.

Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 7.7.1991

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



hessen-druck

**buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95



1. Jugend, Bezirksklasse

Reif für die Senioren ?!

Leider lag auch bei Fertigstellung des vorliegenden TT-Echo am 29. Mai 91 weder die Abschlusstabelle noch die Bestenliste der 1. Jugend vor! So können hier nur die Bilanzen der 1. Jugend veröffentlicht werden:

1. Andre Talmon	10:5	+ 15	DOPPEL:	
2. Arne Krug	10:2	+ 18	Talmon/Krug	6:3
3. Fabian Poppe	9:3	+ 6	Poppe/Maxara	6:3
4. Thomas Maxara	7:4	+ 3		

2. Jugend, Kreisliga

„ Wir **Gratulieren** zum 1. Platz ! ”

DIE ABSCHLUSSTABELLE 1990/91

1. GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.	12	71:15	23:1
2. TSV Ihringshausen 1.	12	61:38	17:7
3. TSG Wellerode 1.	12	58:43	15:9
4. TUSPO Waldau 1.	12	48:51	13:11
5. KSV Hessen Kassel 1.	12	44:56	8:16
6. FSV Dennhausen 1.	12	38:56	8:16
7. OSC Vellmar 2.	12	11:72	0:24
8. TSG 87 Kassel 2.		zurückgezogen	
9. FT Niederrhede 1.		zurückgezogen	
10. TUSPO Niederkaufungen 1.		zurückgezogen	

DIE BILANZEN:

M. Lattemann	7:2	+ 12
M. Mihr	5:1	+ 9
St. Herzog	6:0	+ 7
St. Hochhuth	4:1	+ 3
ERSATZ	2:0	
DOPPEL:	12:0!!	

GRATULATION AN:

Marc Lattemann 3. an 1+2!
 Steven Herzog 2. an 3+4!
 Marc/Matthias und Steven/
 Stefan mit je 5:0 die be-
 sten Doppel!!



Die Meisterschaft mit (v.lks.) Marc Lattemann, Stefan Hochhuth, Steven Herzog und Matthias Mihr.

1. Schüler, Kreisliga

Freuen uns auf 1991/92 !

DIE ABSCHLUSSTABELLE 1990/91

1.TSV Heiligenrode 2.	14	80:26	25:3
2.OSC Vellmar 1.	14	67:53	18:10
3.TSG Eschenstruth 1.	14	60:51	17:11
4.FSK Lohfelden 1.	14	63:55	16:12
5.TTC Elgershausen 1.	14	54:65	13:15
6.KSV Hessen Kassel 1.	14	55:63	12:16
7.GSV EINTRACHT BAUNATAL 1.	14	58:59	11:17
8.TSG Wellerode 1.	14	19:84	0:28

DIE BILANZEN:

1.Michael Pfaff	5:5	+ 5
2.Marcus Schwed	3:3	+ 3
3.Oliver Kaun	3:7	- 1
4.Thomas Schneidewind	0:10	-10
Björn Hilberg	7:5	+ 2

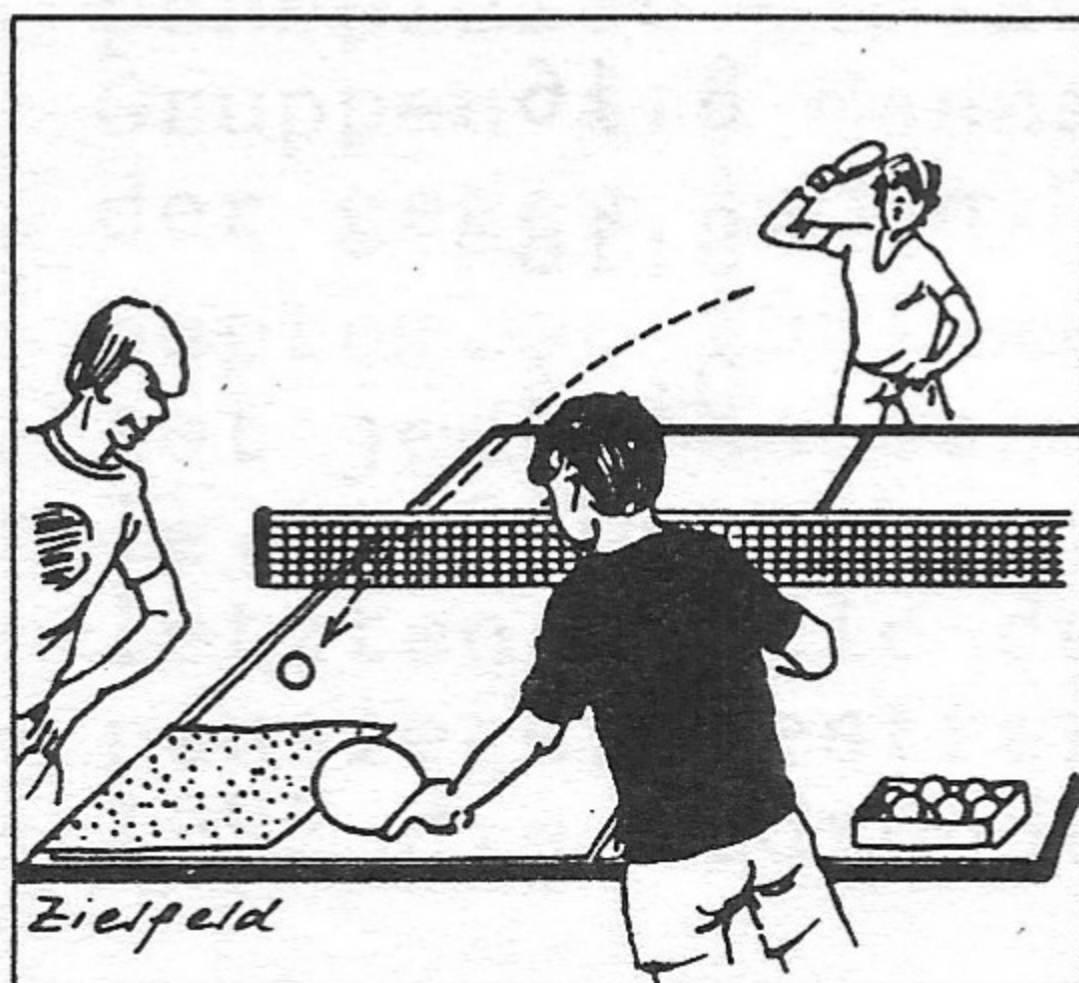
DIE DOPPEL:

M.Pfaff/O.Kaun	2:2
M.Pfaff/M.Schwed	1:0
Th.Schneidew./B.Hilberg	0:3
Zwei weitere Paarungen spielten	0:2

Tischtennis-ABC : Spiel mit !

(8. Fortsetzung!)

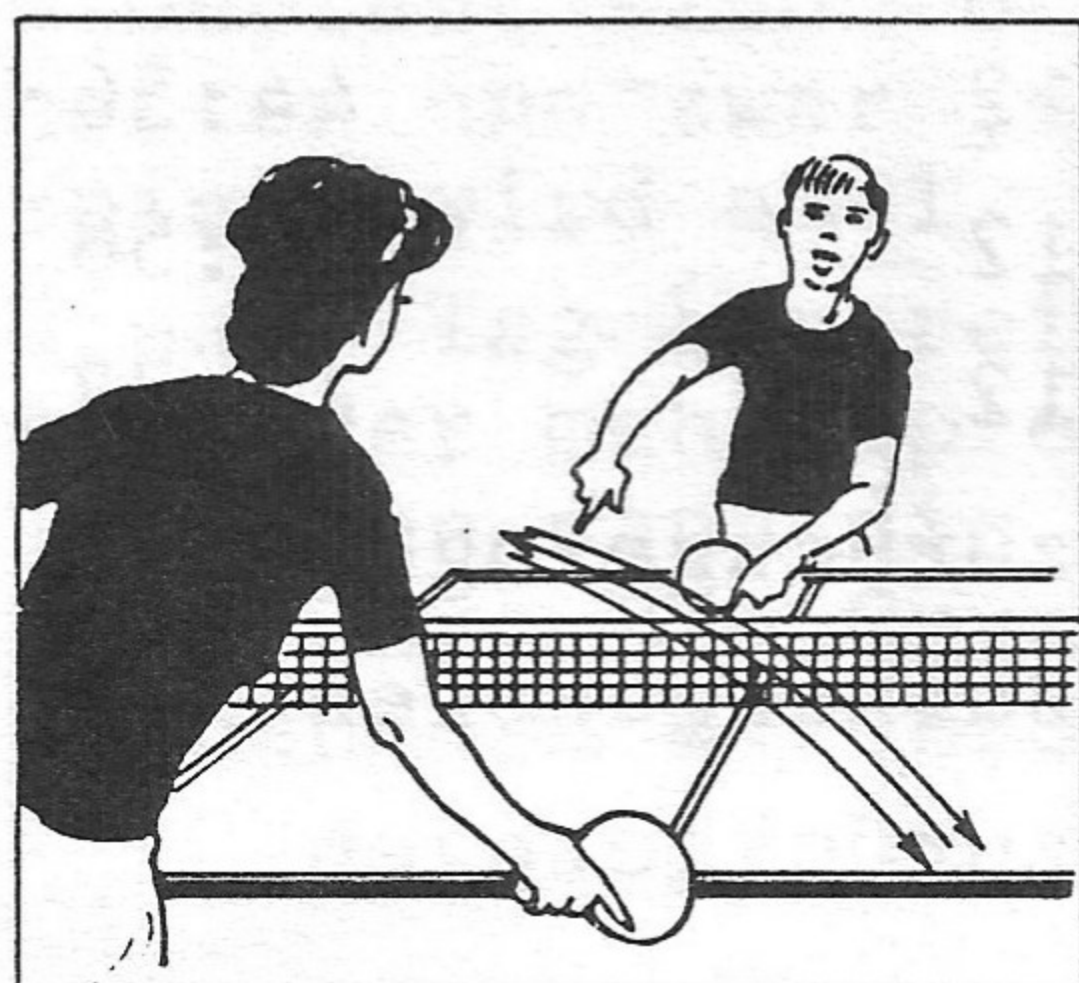
Taktik



Genauigkeit

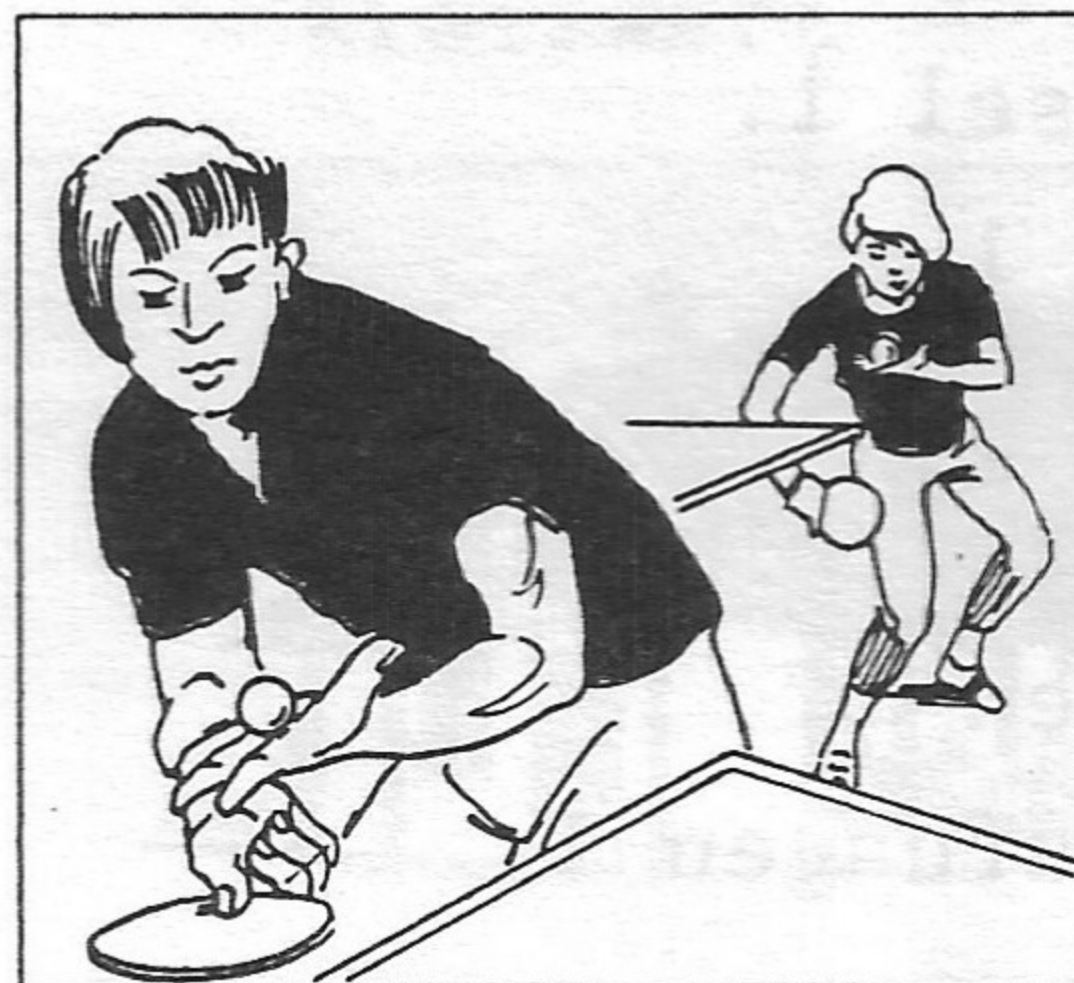
- Beim Zuspiel zum Partner auf Genauigkeit achten (Tip: Trefffelder markieren).
- Wenn eine Schlagsituation „sitzt“, dann diese variabel gestalten (z. B. Wechsel von Rückhand-Vorhand, kurz-lang, parallel-diagonal).
- Üben Sie vor allem Schlagverbindungen (z. B. Aufschlag-Kontern-Topspin-Schmetter).

„Beide haben ihre Schläger in der Hand. Denn ohne Schläger können sie ja nicht spielen.“
(SAT-1-Kommentator Günther Bosch in Monte Carlo beim Finale Boris Becker gegen Sergi Bruguera)



Partner

- Nehmen Sie sich mit Ihrem Partner vor, eine Schlagart systematisch zu üben. Dazu gehört, daß Sie
 - die Schlagrichtung absprechen (diagonal oder parallel),
 - die Bälle „partnerfreundlich“ zuspielen (kein unkontrolliertes, hartes Zuspiel),
 - jeden Schlag mit Vorhand und Rückhand üben.
- Sie lernen schneller, wenn Sie einen guten Partner haben, der Ihnen die Bälle genau zuspielen kann, Sie korrigiert und anleitet.
- Loben Sie Ihren Partner! Denken Sie daran: jeder freut sich, wenn er freundlich behandelt wird. Erst dann macht Tischtennis richtig Spaß.



Aufschlagspiel

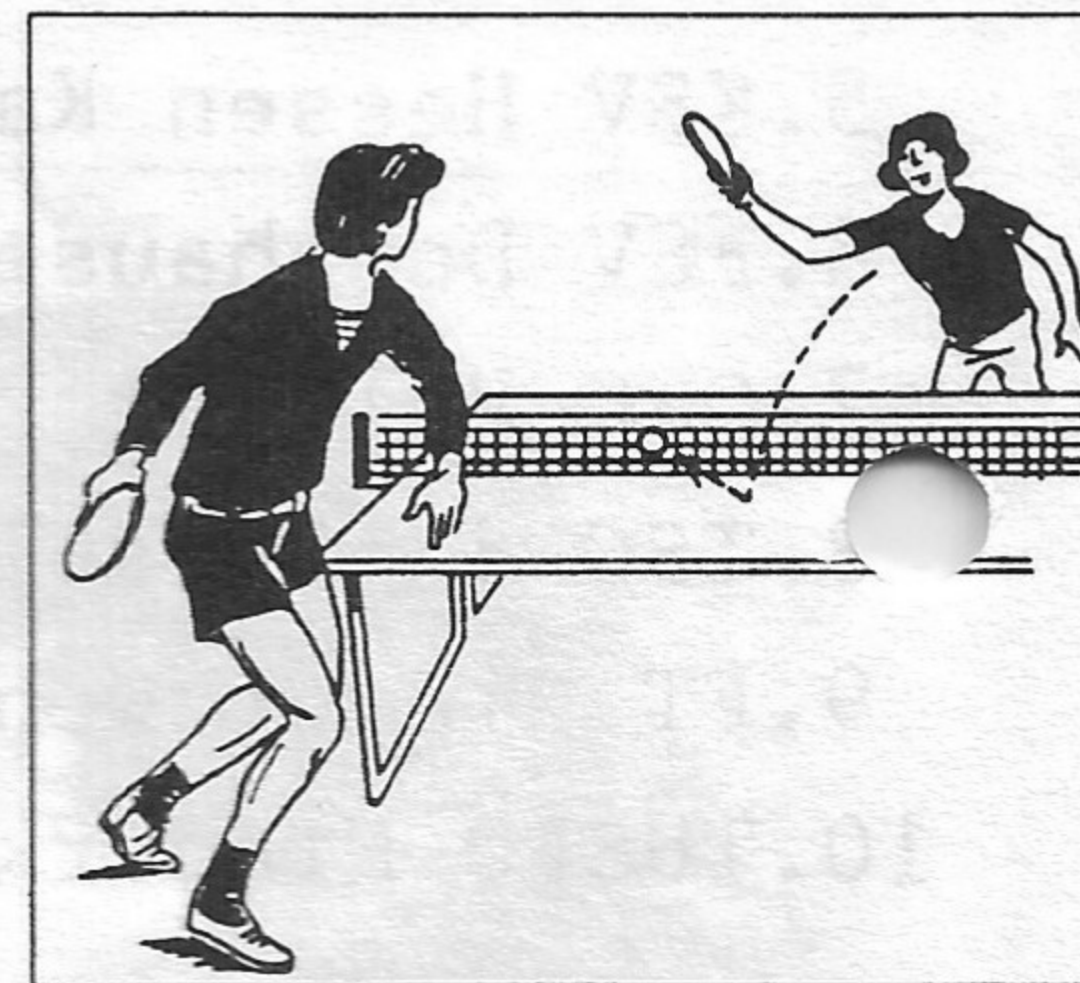
- Aufschlag konzentriert ausführen.
- Gegner über die Aufschlagart in Unkenntnis lassen.
- Variantenreich aufschlagen.
- Erfolgreiche Aufschläge wiederholen.

Angriffsspiel

- Dicht am Tisch spielen.
- Risiko, aber nicht hektisch spielen.
- Schmetterschlag mit vorbereitenden Schlägen erzwingen.

Verteidigungsspiel

- Ruhig und beharrlich spielen.
- Grundsätzlich in die „schwache“ Stelle des Gegners plazieren.
- Unterschnittlänge variieren (flach-hoch, wenig Schnitt – viel Schnitt).



Halbdistanzspiel

- Situativ aggressiv oder defensiv spielen.
- Variantenreich spielen.
- Gegner in seiner Spieltaktik stören.

Allgemeine Taktik-Tips

- Unnötige Risiken vermeiden.
- Konzentriert spielen.
- Pausen zur Entspannung nutzen.
- Selbst das Spiel machen.
- Das Spiel variieren.
- Bis zum letzten Punkt kämpfen.
- Taktik nur in Ausnahmesituationen ändern.
- Mißerfolge schnell verarbeiten.
- Vertrauen in die eigene Stärke haben.
- Gegnerische Schwächen ausnutzen.
- Sich nicht ärgern.

2. Schüler, 3. Kreisklasse

Im 2. Jahr erstmals Meister ! GRATULATION !

DIE ABSCHLUSSTABELLE 1990/91

1.GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.	16	90:36	27:5
2.OSC Vellmar 3.	16	82:38	25:7
3.FT Niederrhein 1.	16	76:52	24:8
4.TSV Ihringshausen 2.	16	72:59	18:14
5.TUSPO Rengershausen 2.	16	75:63	17:15
6.FSK Vollmarshausen 2.	16	43:77	10:22
7.TSV Gunterhausen 1.	16	44:75	9:23
8.TSG Wattenbach 1.	16	48:84	9:23
9.FSV Dornhausen 2.	16	41:87	5:27
10.SVH Kassel 1.	zurückgezogen		

DIE BILANZEN:

1.Katrin Talmon	7:3	+ 11!
2.Karim Draizi	7:5	+ 9
3.Stefan Werner	6:2	+ 4
4.Bastian Fuchs	8:4	+ 4
Christian Koch	0:2	- 2
Alexander Eckhardt	0:2	- 2

D O P P E L :

K.Talmon/St.Werner	4:0
K.Draizi/B.Fuchs	4:2
Ch.Koch/K.Talmon	0:1
A.Eckhardt/K.Talmon	0:1



Das ist (unverkennbar(?!))die erfolgreiche Katrin Talmon!



Die erfolgreiche 2.Schülermannschaft(v.lks.)Karim Draizi, Christian Koch,Bastian Fuchs,Katrin Talmon,Stefan Werner.

Die Saison 90/91 für „Statistiker“

Ausgetragene Spiele in der Vorrunde:	132	
" " " " Rückrunde:	130	gesamt: 262
In der Vorrunde wurden gewonnen:	81	
" " Rückrunde wurden gewonnen:	75	gesamt: 156
In der Vorrunde wurden verloren:	40	
" " Rückrunde " "	40	gesamt: 80
Unentschieden in der Vorrunde:	11	
" " " " Rückrunde:	15	gesamt: 26
Die HERREN gewannen in der Vorrunde	46	
" " " " Rückrunde:	47	gesamt: 93
Die Herren verloren in der Vorrunde:	24	
" " " " Rückrunde:	25	gesamt: 49
Die Herren spielten 8:8 in der Vorrunde:	9	
" " " 8:8 " " Rückrunde:	8	gesamt: 17
Die DAMEN gewannen in der Vorrunde:	6	
" " " " Rückrunde:	6	gesamt: 12
Die Damen verloren in der Vorrunde:	11	
" " " " Rückrunde:	9	gesamt: 20
Die Damen spielten 7:7 in der Vorrunde:	0	
" " " " " Rückrunde:	1	gesamt: 1
JUGEND +SCHÜLER gewannen in der Vorrunde:	29	
" " " " " Rückrunde:	22	gesamt: 51!
" " verloren in der Vorrunde:	5	
" " " " " Rückrunde:	6	gesamt: 11
" " spielten 5:5 in der Vorrunde:	2	
" " " " " Rückrunde:	6	gesamt: 8
Gesamtpunktzahl der Vorrunde = 173:91		
" " Rückrunde = 165:95		

Gesamt 90/91 = 338:186

In der Saison 90/91 gab es 12 Zurückziehungen, die unsere 14 Mannschaften 12 x nicht zum Einsatz kommen ließen!

TURNIER-TERMINE

9.-11.8.91 Immenhausen landesoffen
16.-18.8.91 GSV EINTRACHT BAUNAT. landesoffen

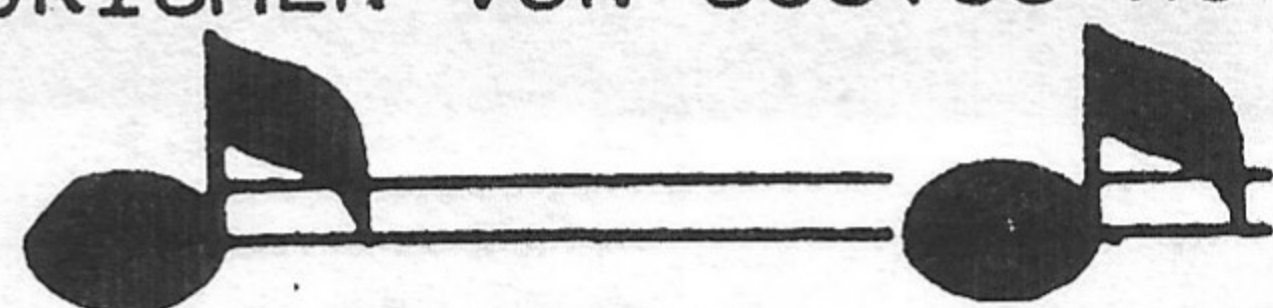
Die Termine der bezirksoffenen Termine sind noch nicht bekannt.

APHORISMEN VON JUSTUS HOFMANN

„Andrei Cherkasov ist mein bester Freund auf der Tour. Ich mag ihn besonders deshalb, weil er genauso dumm ist wie ich.“

(Der russische Tennis-Profi Alexander Wolkow)

9



Musik-und Spielmannszügen, hört jeder gerne zu, drum spielen bei Vergnügen sie ohne Rast und Ruh.

„Hätte der Schöpfer Monica Seles drei Arme gegeben, dann könnte sie auch den Aufschlag beidhändig spielen.“

(Tennis-Magazin*)

Mannschaftsaufstellung am Mo. den 27.05.91

Protokoll von Matthias Schade

Schwierige Mitte und schwieriges Ende

Anwesend zur vorläufigen Mannschaftsaufstellung waren: W. Lattemann, K. Hempel, B. Stepputtis, E. Hartmann, A. Bunttenbruch, F. Szeltner, H.K. Talmon, B. Pilgram, N. Bunttenbruch, H.W. Becker, B. Hempel, P. Fuchs, A. Friedrich, St. Purmann, J. Salfer, M. Engel, G. Markert, F. Bachmann, P. Gessner, M. Schade.

Nach Beginn der Sitzung wurden zuerst die Rahmenbedingungen für die Aufstellung zur nächsten Spielserie abgeklärt. So müssen 5 Jugendliche in die Herrenmannschaften eingebaut werden. Mario Schmidt und Jörg Morgen werden nicht mehr spielen und Jörg Bachmann möchte ein Jahr Pause einlegen. Nach einem Telefonanruf von B. Hempel wurde bekannt, daß auch Heinz Schmidt nicht mehr in Großenritte spielt. G. Eskuche wollte nur noch bei Fröh-schicht als Spieler eingesetzt werden.

Die Besetzung der ersten beiden Mannschaften stellte kein Problem dar, es mußte lediglich noch die Verteilung innerhalb der Mannschaften bekannt gegeben werden. Dafür stellte sich die Aufstellung ab der dritten Mannschaft abwärts umso schwieriger dar. Trotz des Einbaus der Jugendlichen in Mannschaften, in die sie hineinwachsen können, mußten noch halbwegs intakte Spielgemeinschaften aufgestellt werden. Es ist klar, daß in der kommenden Spielsaison einige Mannschaften vom Abstieg bedroht sein werden.

Vorläufige Aufstellung der Herrenmannschaften für die TT-Spielserie '90/'91:

1. Herren (Sa. 19⁰⁰ Uhr) Hessenliga

1. Alexander Friedrich
2. Stefan Purmann
3. Jürgen Salfer (MF)
4. Frank Bachmann
5. Jörg Lauterbach
6. Matthias von Bose

2. Herren (So. 10⁰⁰ Uhr, ungerade Wochen) Bezirksliga

1. Wilfried Tonn
2. Peter Fuchs (MF)
3. Gerhard Markert
4. Sven Schneider
5. Andre Talmon
6. Robert Szeltner

3. Herren (Mo. 19³⁰ Uhr, ungerade Wochen) Kreisliga

1. Matthias Fanasch
2. Roman Sobotka (MF)
3. Klaus Guth
4. Henrik Jasper
5. Arne Krug
6. Thomas Leimbach
7. Matthias Kopke

4. Herren (Fr. 19³⁰ Uhr) Kreisliga

1. Bernd Hempel
2. Norbert Bunttenbruch
3. Kurt Weber
4. Hans Kurt Talmon
5. Matthias Mihr
6. Erwin Hartmann (MF)

5. Herren (Mo. 19³⁰ Uhr, gerade Wochen) 2.(od. 1.) Kreisklasse

1. Reinhard Weber
2. Matthias Schade (MF)
3. Volker Hansen
4. Sigi Fanasch
5. Fabian Poppe
6. Thomas Maxara

6. Herren (Sa. 15⁰⁰ Uhr) 2. Kreisklasse

1. Klaus Trott
2. Bernd Pilgram (MF)
3. Ulrich Gottschalk
4. Matthias Engel
5. Karsten Hempel
6. Baldur Stepputtis

7. Herren (Di. 19³⁰ Uhr) 3. Kreisklasse

1. Gerhard Eskuche
2. Alexander Schramm
3. Helmut Wagner (MF)
4. Peter Hempel
5. Hans Werner Becker
6. Manfred Gibhardt
7. Jens Hansen

8. Herren (Do. 19³⁰ Uhr) 3. Kreisklasse

1. Heinrich Lange
2. Kurt Rummer
3. Paul Wagner
4. Heinz Köhler
5. Franz Szeltner (MF)
6. Günter Schröder
7. Albert Bunttenbruch

9. Herren (Mo. 19³⁰ Uhr) 4. Kreisklasse

1. Lars Eskuche
2. Patrik Freitag
3. Peter Gessner
4. Horst Edeling
5. Thomas Fischer
6. Wolfgang Frommhold
7. Willi Löbel
8. Dirk Eskuche
9. Erich Bunttenbruch

Wie schön wäre die Welt,
wenn nur jeder die Hälfte von dem täte,
was er von anderen verlangt!

(Curt Goetz)

TURNIERERFOLG

Mario und Klaus Trott

„ sahnten ab “

Mario Schmidt, jetzt auch mit eigenem PKW ausgestattet, ist nicht mehr auf Turniere in der näheren Umgebung angewiesen, sondern kann jetzt auch die weitere Provinz "abgrasen".

Am 5. Mai nahm er an den 1. Marburger Stadtmeisterschaften teil. Mario meldete für die Junioren, die in 4er-Gruppen in den Einzeln spielten und alleine in dieser Klasse 49 Teilnehmer hatte, darunter 14 Hessenligaspieler (u.a. M. Krause (Ockershausen)).

Um 22,30 Uhr stand Mario im Endspiel gegen Hopkinz (Bad Soden Salmünster) und gewann nach spannendem Spiel im 3. Satz mit 25:23! GRATULATION, MARIO!

Wegen der unerwartet großen Teilnehmerzahl bei diesem Turnier mußten z.B. die Doppel bei den Junioren gestrichen werden!

„ Bravo Katrin ! “

Erfreulich die Leistungssteigerung unseres leider einzigen aktiven Mädchens Katrin Talmon.

Beim 9. bundesoffenen Adorfer Corbillon Cup für 2er-Teams am 11./12.5.91 wurde Katrin mit Bonn (Ellenberg) 2. bei den B-Schülerinnen! GRATULATION !

Beim wieder glänzend besetzten internationalen Pfingstturnier der TSG Sandershausen stand Klaus Trott im Endspiel der Herren F-Klasse gegen den stark spielenden Rollstuhlbehinerten Kühne (BSG Kassel) und hatte dabei Mühe, mit 2:1 einen Pokal und 100,00 DM als Sieger in Empfang nehmen zu können. Im Doppel hatte Klaus mit Bernd Pilgram weniger Glück und scheiterte in der ersten Runde an die späteren Sieger.

Der Endspielgegner von Klaus spielt in der nächsten Saison bei der TSG Sandershausen!

Bernd Pilgram konnte sich zumindest über seinen 3. Platz im Einzel dieser F-Klasse freuen!

KLAUS UND BERND: GRATULATION!

Beim landesoffenen Turnier des FT Niederzwehren am 25./26. Mai belegte Mario Schmidt im Einzel nicht nur den 1.

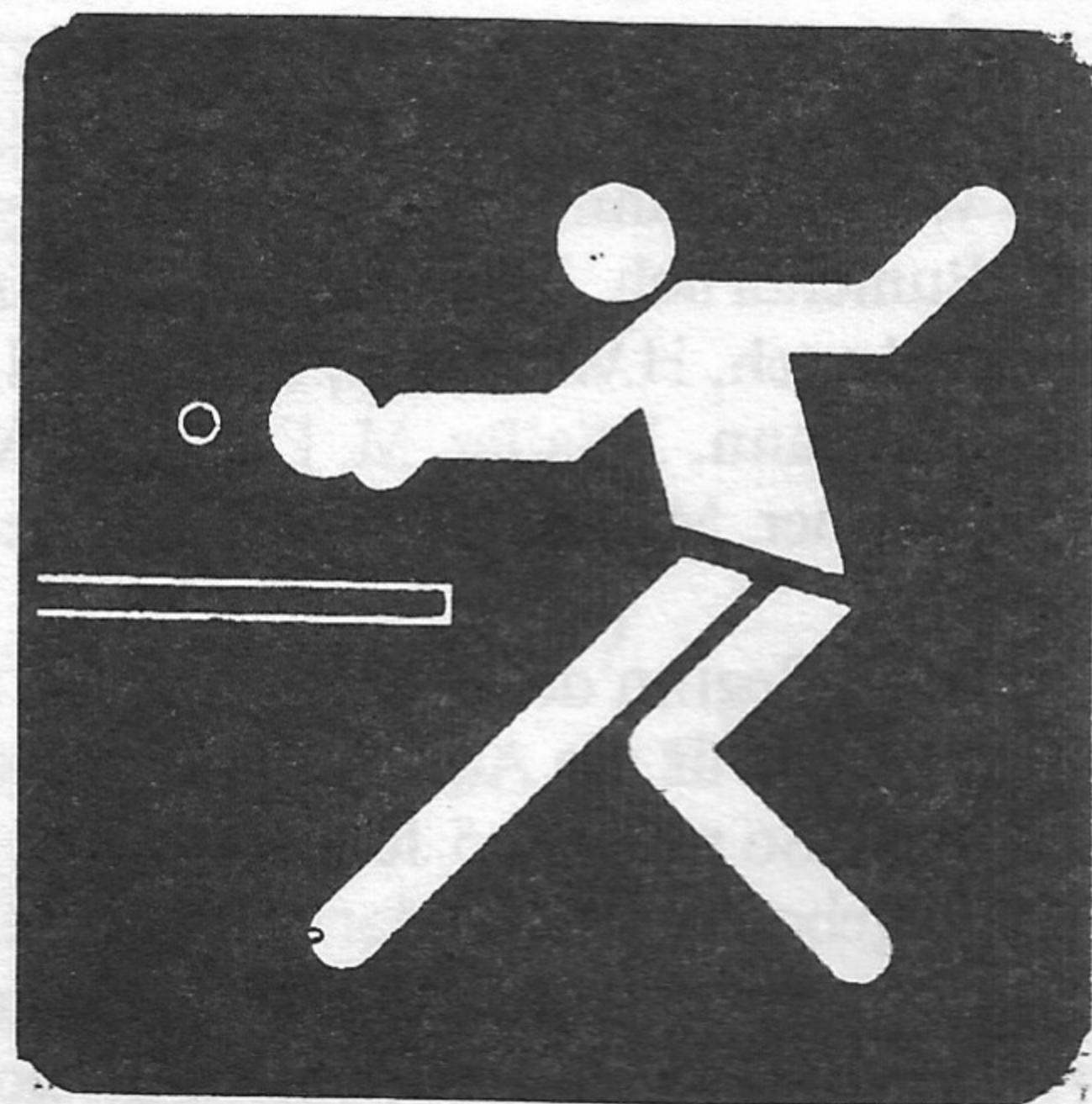
Platz im Einzel der Junioren, sondern in der gleichen Klasse mit Kalem (Breitenbach) auch den 1. Platz im Doppel!

Mit Scheiwein (Besse) belegte Mario im

Doppel der Herren A-Klasse Platz 3!

Michael Pfaff wurde 3. der B-Schüler!

Katrin Talmon wurde 2. bei den B-Schülerinnen! Auch hier: GRATULATION!!!



Damit wir unsere Energien sinnvoll nutzen

Wir informieren Sie über

- sinnvolle Stromanwendung
- Nutzung der Umweltwärme
- sparsame Raumheizung
- moderne Warmwasserbereitung

- zukunftsichere Elektroinstallationen
- rationelle Küchenplanung

Nutzen Sie unseren Beratungs-Service!



Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Mitteldeutschland
Elektroberatung Baunatal
Johann-Siegismund-Schuckert-Str. 2
Telefon: 0561/4994-251

Die EAM
bringt uns den Strom

WIR GRATULIEREN

Allen Mitgliedern der TT-Abteilung und Lesern des TT-Echo, die unter dem Sternzeichen KREBS geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG!

Wolfram Fanasch	25.6.
Karl Heinz Schaub	27.6.
Thomas Schneidewind	28.6.
Baldur Stepputtis	29.6.
Jochen Schindler	29.6.
Matthias Schade	2.7.
Helmut Kramm	2.7.
Norbert Buntenbruch	3.7.
Michael Pfaff	7.7.
Wolfgang Strautz	12.7.
Konrad Weber	12.7.
Thea Fanasch	14.7.
Markus Guth	14.7.
Sandra Tonn	17.7.
Jürgen Salfer	17.7.
Werner Berndt	20.7.
Volker Hansen	22.7.
Sonja Tonn	22.7.

Wieviel Zärtlichkeit braucht der KREBS ?



Krebs (22. 6. - 22. 7.): Meist ist ihr Zärtlichkeitsbedürfnis stärker ausgeprägt als ihr körperliches Verlangen. Fast alle „Krebs“-Geborenen möchten ungemein sanft, geduldig und ausdauernd auf die Liebe vorbereitet werden. Männer wie Frauen können das gestreichelt werden meist mehr genießen als das Streicheln, überlassen es gern dem anderen, im Liebesspiel aktiv zu werden. Häufiger als andere möchten sie hören, daß sie geliebt werden.

Namen und Notizen

Präzise und zuverlässig wie es seine Art ist, war Michael Keil der erste, der den Bestellschein im April-Echo ausgefüllt an mich zurücksandte, nicht ohne einen Gruß an uns alle zu vergessen, den ich hiermit weitergebe!

Da Michael das Abonnement für 1991 schon vor 5 Jahren voraus bezahlt hatte, wird sein "Obulus" für 1992 Ende .J. wie gewünscht von seinem Konto abgebucht. WER IST DER NÄCHSTE?

Unsere Abteilung gratuliert den Handballdamen des GSV Eintracht zu ihrer Hessenmeisterschaft und dem Aufstieg in die Regionalliga und hier viel Erfolg (und Glück) für die neue Saison!

Gratulation auch den Eintracht-Radsportlern zur gelungenen Durchführung der Jugend-Europameisterschaften!

Vier Aufsteiger

Tischtennis. Mit 14 Mannschaften nahm der GSV Eintracht Baunatal in dieser Saison am Spielbetrieb teil. Aushängeschild war die erste Herrenmannschaft, die in der Hessenliga einen Mittelfeldplatz belegte. Vier Teams schafften den Aufstieg, unter ihnen die 4. Herren, die als Kreisklassenmeister in die Kreisliga aufstieg und die 2. Jugendmannschaft, die Kreisliga-Meister wurde.

← ...das blieb übrig von einer DIN A 4 Seite Text und 3 eingezeichneten Fotos mit der Bitte um Veröffentlichung in der HNA! Eingereicht von Pressewart Matthias Engel.

Herzliche
Urlaubs
grüße



sandten...

an
alle
Leser

...aus Döbriach am Millstättersee, Mario Schmidt, Bernd Pilgram und "Holla" Dirk Eskuche

SQUASH FÜR JEDERMANN?

Nachdem Norbert Buntenbruch vor einigen Jahren bei diesem Sport einige Vorderzähne verlor, mußte nun Robert Szeltner am Miniskus operiert werden!

"WIR WÜNSCHEN BALDIGE GENESUNG, ROBERT!"

WIR GRATULIEREN:

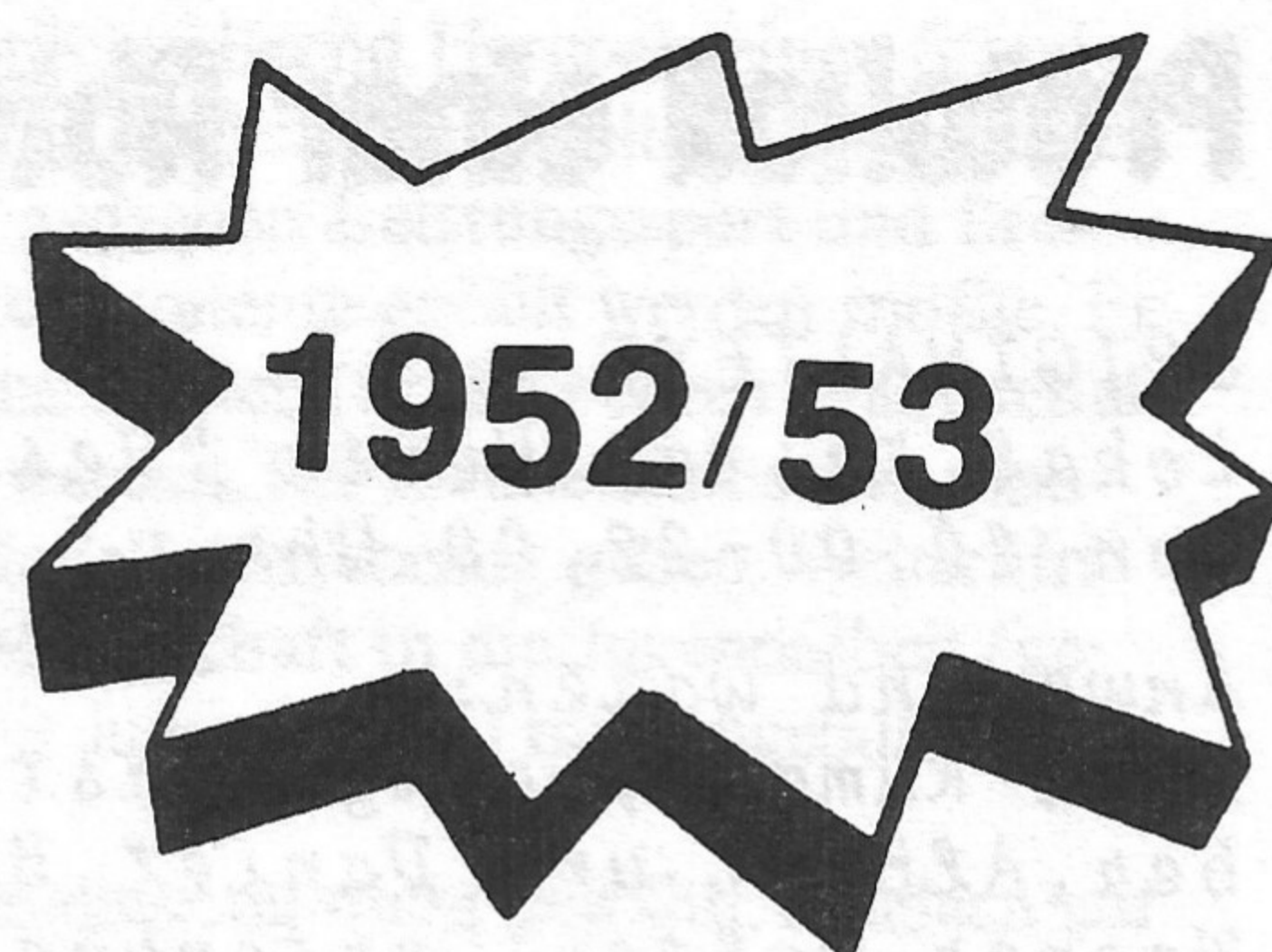
Freund und Lotto-Stammtipper Wilfried Törner wurde auf dem Sportkreistag Marburg zum stellvertretenden Vorsitzenden des Sportkreises Marburg gewählt! Ferner wurde er für seine Verdienste vom Landessportbund mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet!

Am 30.5.d.J. feierten Edith und Herbert Dorschner ihre Silberhochzeit! Klar, daß Beide auch ein Geschenk unserer Abteilung erhielten und hier nochmals: WIR GRATULIEREN ALLE UNSEREN BEIDEN TT-FANS!

IM RÜCKBLICK:

Ernstes , Heiteres und Kurioses aus 40 Jahren Tischtennis in Großenritte

3. (Erscheint in Fortsetzung)



In dieser Saison wurde das Parkkreuzsystem eingeführt, wie wir es noch bis vor 2 Jahren gespielt haben.

Wir konnten in dieser Saison nur 1 Herrenmannschaft melden, die in der Bezirksklasse spielte und nur 9 Vereine umfaßte. Die weiteste Fahrt wäre für uns bis nach Treysa gewesen! Von diesem Spiel schrieb damals *Alb!* Treysa 1.-Großenritte 1. 9:0 kampflos für T. Das Spiel war für den 9.11.1952 vereinbart, mußte aber 8 Tage vorher von Großenritte abgesagt werden, da keine günstige Fahrgelegenheit vorhanden war! Eine Terminverlegung wurde von Treysa nicht angenommen, so daß die Punkte an Treysa fielen.

Leider waren wir damals nicht in der glücklichen Lage über PKW's zu verfügen wie Heute. Es war schon ein Luxus, wenn jemand ein Motorrad hatte und da mußten uns bei weiten Fahrten noch gute Freunde aushelfen um alle 6 Spieler zu befördern.

Bei den Spielen bei Kasseler Vereinen wurde teilweise mit dem Fahrrad bis zum Bahnhof in Altenbauna gefahren (oder zu Fuß gelaufen!) und von dort mit der Straßenbahn.

Die 1. Mannschaft spielte damals mit:
K. Rummer, W. Gertenbach, A. Buntenbruch, P. Wagner, H. Lange und A. Weber.

Ersatzspieler waren:

Georg Kersten, Joachim Klammt und Kurt Kettenbeil

Schon damals registrierte ich die Bilanzen unserer Spieler, wobei es allerdings noch keine Leistungszahlen gab!

So sahen die Bilanzen 52/53 aus:

Kurt Rummer	19	gew.	8	verl.
Walter Gertenbach	6	"	15	"
Albert Buntenbruch	10	"	10	"
Paul Wagner	3	"	18	"
Heinrich Lange	6	"	17	"
August Weber	12	"	17	"
J. Klammt	0	"	7	"
G. Kersten	5	"	4	"
K. Kettenbeil	0	"	4	"

Bezeichnend (und erfreulich!), daß in diesen Jahren Kurt Rummer und Heinrich Lange zusammen Doppel spielten (wie heute wieder!) und dabei in dieser Saison 7 mal gewannen und 8 mal verloren.

Von den damaligen Gegnern sind Heute noch aktiv: Walter Sell (Nordshausen), Sterzing (N-vellmar), Georg Ahrend (KSV Baunatal).



Heute noch so gut drauf wie Damals:
Das Doppel Heinrich Lange/Kurt Rummer!

Nach 24 bzw. 26 Spielen war der Tabellenstand der Bezirksklasse folgender:

1. VFL Kassel 3.	24:2
2. SSV Kassel 1.	22:2
3. Grün Weiß Kassel 1.	19:7
4. KSV Hessen Kassel 2.	14:12
5. Tuspo Niedervellmar 1.	11:15
6. TTC Gudensberg 1.	7:17
7. Jahn Treysa 1.	6:18
8. TTC Schönfeld Kassel	6:20
9. Eintracht Großenritte	5:21

Ein Novum war das letzte Spiel der Rückrunde am 9.3.53 gegen Grün-Weiß Kassel. Da es "verjährt" ist, so kann ich heute über diese "linke Tour" schreiben.

Der damalige TTC Schönfeld war in dieser Klasse der unbeliebteste TT-Verein. Die Grün Weißen boten uns an, mit einem Sieg unsererseits den TTC zum Absteiger zu machen. Obwohl Grün-Weiß mit 3fächem Ersatz kam, verloren wir das Spiel. Auf dem Spielberichtsbogen stand allerdings ein 9:7 Sieg für Großenritte und in der Tagespresse erschien von uns ein ausführlicher Bericht von einem "hart umkämpften" 9:7 Sieg von Großenritte. Das Ende vom Lied: Schönfeld mußte absteigen, wir blieben drin!

1. Protokoll einer Abteilungsversammlung am 25.02.1953

ORIGINALTEXT:

Lokal Kesten (Heute "Hessischer Hof")
von 20,00-22,00 Uhr

Anwesend waren:

Kurt Rummer, Georg Kersten, August Weber, Albert und Daniel Bunttenbruch, Paul Wagner, Walter Gertenbach, Joachim Klammt, Kurt Kettenbeil, Peter Bürger, Wilhelm Heckmann, Willi Schütz, Karl Heinz Eberhardt und Erich Frankfurth. Insgesamt: 14 Mitglieder.

Besprochen wurden:

1. Serienspiel Treysa
2. Kassenbericht
3. Kreistagssitzung
4. Forderungs- und Ranglistenspiele
5. Kreispokalmeisterschaften
6. II. Mannschaft

1.) Serienspiel Treysa: Alle Anwesenden waren sich darin einig, daß frühzeitiges Erscheinen und restloser Einsatz zur Erringung des Sieges über Treysa und damit der Erhalt der Bezirksklasse erforderlich sind.

2. KASSENBERICHT:

Der Kassenbericht von Kurt Rummer erbrachte ein Defizit von 30,00 DM, welche K. Rummer bei der letzten Jahresabrechnung 1952 aus eigener Tasche vorstreckte. Dieser Betrag muß im Laufe der nächsten Zeit eingebracht werden, da eine neue Platte gekauft werden soll. Die Ausgaben unserer Abteilung belaufen sich seit ihrem Bestehen auf 169,30 DM

3. KREISTAGSSITZUNG:

Am 3.3.53 findet um 19,30 Uhr im Auekrug in Kassel eine Kreistagssitzung statt, an welcher von jedem Verein des Bezirkes ein stimmberechtigtes Mitglied zu entsenden ist. A. Bunttenbruch und E. Frankfurth nahmen freiwillig an, an dieser Sitzung teilzunehmen.

4. FORDERUNGS-UND RANGLISTENSPIELE:

Von W. Gertenbach wurde vorgeschlagen, für jedes Forderungsspiel 0,50 DM zu zahlen. Nach einer längeren Aussprache kamen wir zu folgendem Ergebnis: Jeder hat monatlich den vor ihm in der Rangliste postierten Spieler zu fordern und 0,50 DM zu zahlen (2. Mannschaft 0,30 DM). Wird der geforderte Spieler geschlagen, so kann der fordernde Spieler für diese 0,50 DM soweit in diesem Monat fordern, bis er die erste Niederlage einsteckt, oder Spitze erreicht hat. Erste Forderungsspiele ab 1.3.53!

5. KREISPOKALMEISTERSCHAFTEN:

Für die Kreispokalmeisterschaften welche im März stattfinden, wurden vorläufig 3 Mannschaften vorgeschlagen.

6. II. MANNSCHAFT:

Mit Zustimmung aller, wurde die Aufstellung einer 2. Mannschaft für die Serie 53/54 diskutiert. Die Aufstellung dieser Mannschaft ergibt sich aus den Plazierungen der einzelnen Spieler im Laufe des Sommers aus der Rangliste. Als Mannschaftsführer der 2. Mannschaft übernahm A. Bunttenbruch dieses Amt, zugleich als provisorischer Trainer.



Die 2. Mannschaft 53/54: W. Schütz, H. Köhler, K. Kettenbeil, J. Klammt, P. Bürger, W. Heckmann.

AUSSERORDENTLICHE KREISTAGSSITZUNG in Kassel am 3.3.53, 19,30 Uhr im Auekrug, unter Anwesenheit des 1. Vorsitzenden des HTTV Böddiker. Von Großenritte nahm A. Bunttenbruch an dieser Sitzung teil.

Auf der Tagesordnung stand: 1. Erklärung zum Rücktritt des bisherigen Kreisfachwartes u. Gruppenleiter Nord Hans Gurzig. 2. Neuwahl eines Kreiswartes, 3. Klärung der restlichen Serienspiele, 4. Sonstiges.

Zu Punkt 2: Als neuer Kreisfachwart wurde G. Drawert vom VFL Kassel mit 7 Stimmen gegen Sportfreund Bilke vom SSV Kassel mit 6 Stimmen gewählt.

Auf dieser Sitzung wurde der Termin für das Serienspiel zwischen Großenritte und Grün-Weiß Kassel auf den 9.3.53 vereinbart.

Es wurden sonst keine unsere Abteilung betreffenden Beschlüsse oder Abkommen erörtert. Die Sitzung wurde gegen 22,30 Uhr beendet.

„Es gibt einfache und komplizierte Eier“

Kurz vor den Weltmeisterschaften im Tischtennis verwirrt ein Bochumer Physikstudent die Schmetterwelt: Er erfand einen Schläger mit revolutionär-neuer Stromlinienform und phänomenaler „sweet point“-Position

Bochum (taz) — Auf der Visitenkarte von Frank Anhalt (22), Physikstudent aus Bochum, steht es: „... mehr als Physik & Tischtennis.“ Und wirklich, in bewährter Manier der forschenden Jugend hat er einen Tischtennisschläger mit neuer Form entworfen und sogleich patentieren lassen.
Sein Brettchen namens „FUTEC“

(Future and Technology) ist ab August erhältlich. Und ein Gespräch mit ihm ist natürlich eine Nachhilfestunde in Physik — oder war es Mathematik?

Htaz: Wie kommt man denn auf die Idee, daß die Welt neue Tischtennisschläger braucht?

Frank Anhalt: Bei Tischtennis-

schlägern wurden zwar viele unterschiedliche Beläge ausprobiert und unterschiedliche Hölzer gebraucht, aber die Form ist komischerweise immer dieselbe geblieben. Ganz früher sahen sie zwar noch wie verkleinerte Tennisschläger aus und waren auch mit Saiten bespannt, aber seit den dreißiger Jahren ist die Form eigentlich gleich. Und das hat mich etwas stutzig gemacht.

Welchen Vorteil hat denn eine veränderte Form des Schlägers?

Im letzten Jahr bei einem Trainingslehrgang hat mich jemand darauf aufmerksam gemacht, daß es einen Punkt auf der Schlägerfläche gibt, der besonders ausgezeichnet ist. Der liegt nicht in der Mitte, sondern etwas oberhalb davon, man nennt ihn den „sweet point“. Wenn man den Ball mit dieser Stelle trifft, erreicht man maximale Geschwindigkeit bei maximaler Kontrolle über den Ball. Ich hab mir dann überlegt, daß man, wenn man den „sweet point“ weiter nach außen legt, den Hebelarm verkürzt und dadurch die Geschwindigkeit erheblich steigert. Das ist das alles entscheidende an der ganzen Sache.

Was durch die neue Form ebenfalls optimiert wird, ist der Luftwiderstand. Man hat bei der gleichen Armzuggeschwindigkeit einen geringeren Kraftaufwand und kann die Bälle noch schneller spielen als vorher. Und durch die geniale Eiform hat man zusätzlich noch eine größere Reichweite. Zudem gewährleistet sie, daß die Treffwahrscheinlichkeit gleich bleibt oder gar verbessert wird.

Schreiben die Regeln des Tischtennisverbandes denn keine einheitliche Größe oder Form vor?

In den internationalen Tischtennisregeln steht ausdrücklich, daß ein Schläger nach Größe und Form beliebig sein kann. Die Chinesen zum Beispiel spielen mit abgerundeten Quadraten, weil sie die Schläger anders halten. Die Mitteleuropäer spielen eben mit der komischen Ellipsenform — bis jetzt noch. Aber das läßt sich optimieren.

Nun wären viele Formen denk-

bar. Wie bist Du gerade auf diese Eiform gekommen?

Ich bin recht systematisch vorgegangen. Ich hab auch andere Formen ausprobiert, die Birnenform oder andere Eiformen. Aber dann bin ich auf ebendiese Ei-Form gestoßen. Die nämlich beruht auf einer Formel aus dem Jahre 1908, von einem Herrn Friedrich Münzer. Der hat ein Buch geschrieben über Eier. Und das ist jetzt das einfachste Ei, das mathematisch möglich ist. Es gibt nämlich komplizierte und einfache Eier.

Das einfachste Ei?

Ich mach es mal ganz simpel: Jeder weiß, was ein Quadrat ist. Manche wissen auch, was es heißt, etwas „hoch drei“ zu nehmen. Diese Eiform kommt eben mit einem Quadrat und einem „hoch drei“ aus. Die anderen Eier haben halt Exponenten höherer Ordnung oder sogar Logarithmen.

Das hört sich ja sehr überzeugend an. Werden jetzt alle Spieler ihren altgedienten Schläger wegwerfen, um sich sogleich den „FUTEC“ zu kaufen?

So sieht es noch nicht aus. Mein Schläger ist eigentlich nur für Angriffs- oder Allroundspieler gedacht, die allerdings inzwischen 70

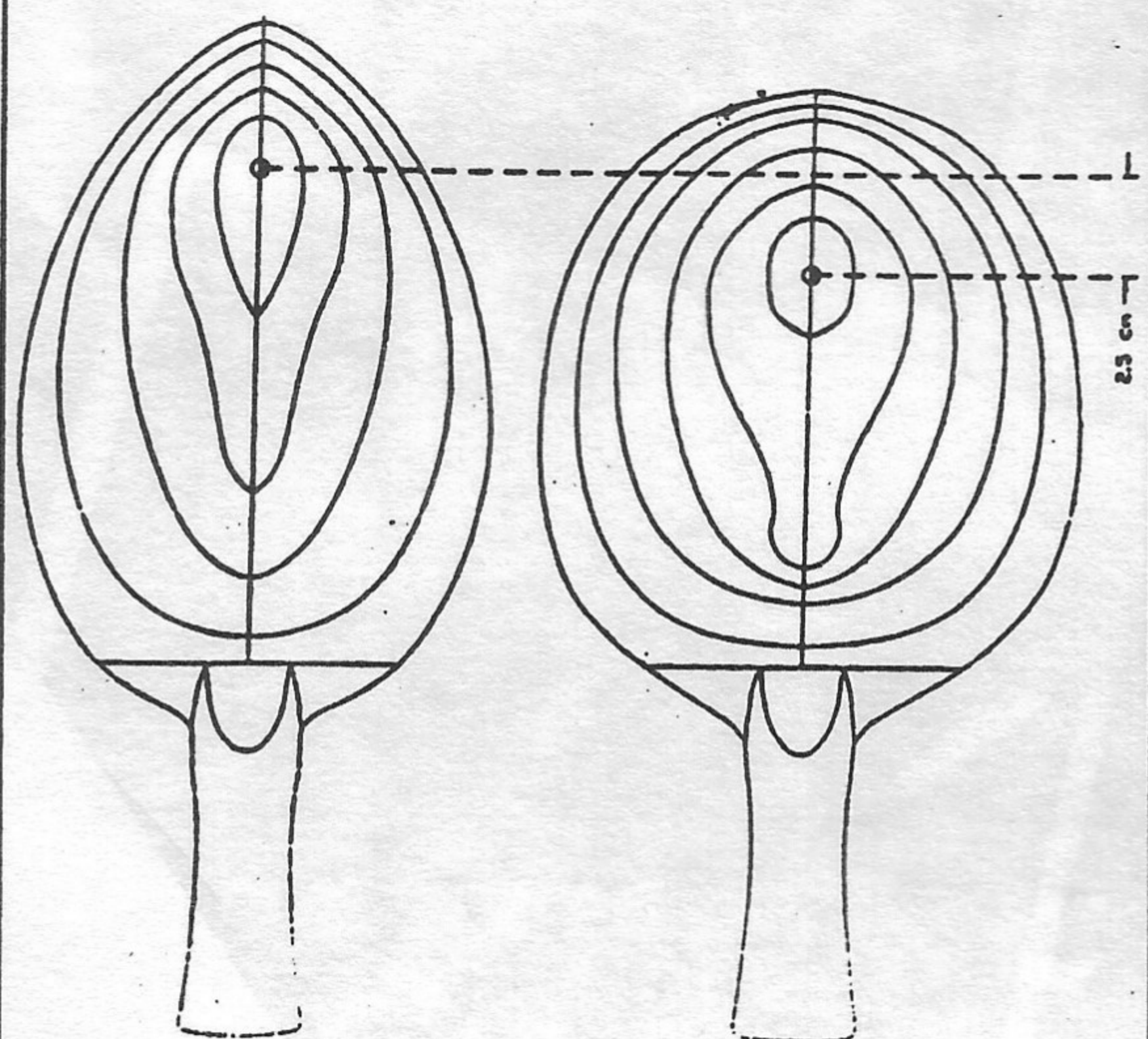
bis 80 Prozent aller Spieler ausmachen. Einige Spitzenspieler, die ich leider nicht nennen darf, weil sie Verträge mit anderen Schlägerherstellern haben, waren völlig aus dem Häuschen. Mit so einem Schläger wird deren Spiel noch erheblich schneller. Und das ist es, was Angriffsspieler sich wünschen. Abwehrspieler hingegen, die Geschwindigkeit rausnehmen wollen, können damit wenig anfangen. Wir haben Tests mit 150 reinen Angriffsspielern gemacht. Und wenn man diese Gruppe nochmal in drei Kategorien unterteilt, kann man sagen: Topspin- und Konterspieler fanden den Schläger besser, die Sidespinspieler nicht so.

Wird dieser Schläger einmal deine Rente werden?

Muß man mal sehen. Ich ziehe einfach mal den Vergleich zum Tennis. Da wurde vor fünfzehn Jahren der „Oversize“-Schläger entwickelt. Am Anfang haben alle entsetzt die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen. Inzwischen machen die aber 13 bis 15 Prozent der Marktanteile aus. Und so eine ähnliche Entwicklung stelle ich mir bei meinen Schlägern auch vor.

Interview: Christoph Biermann

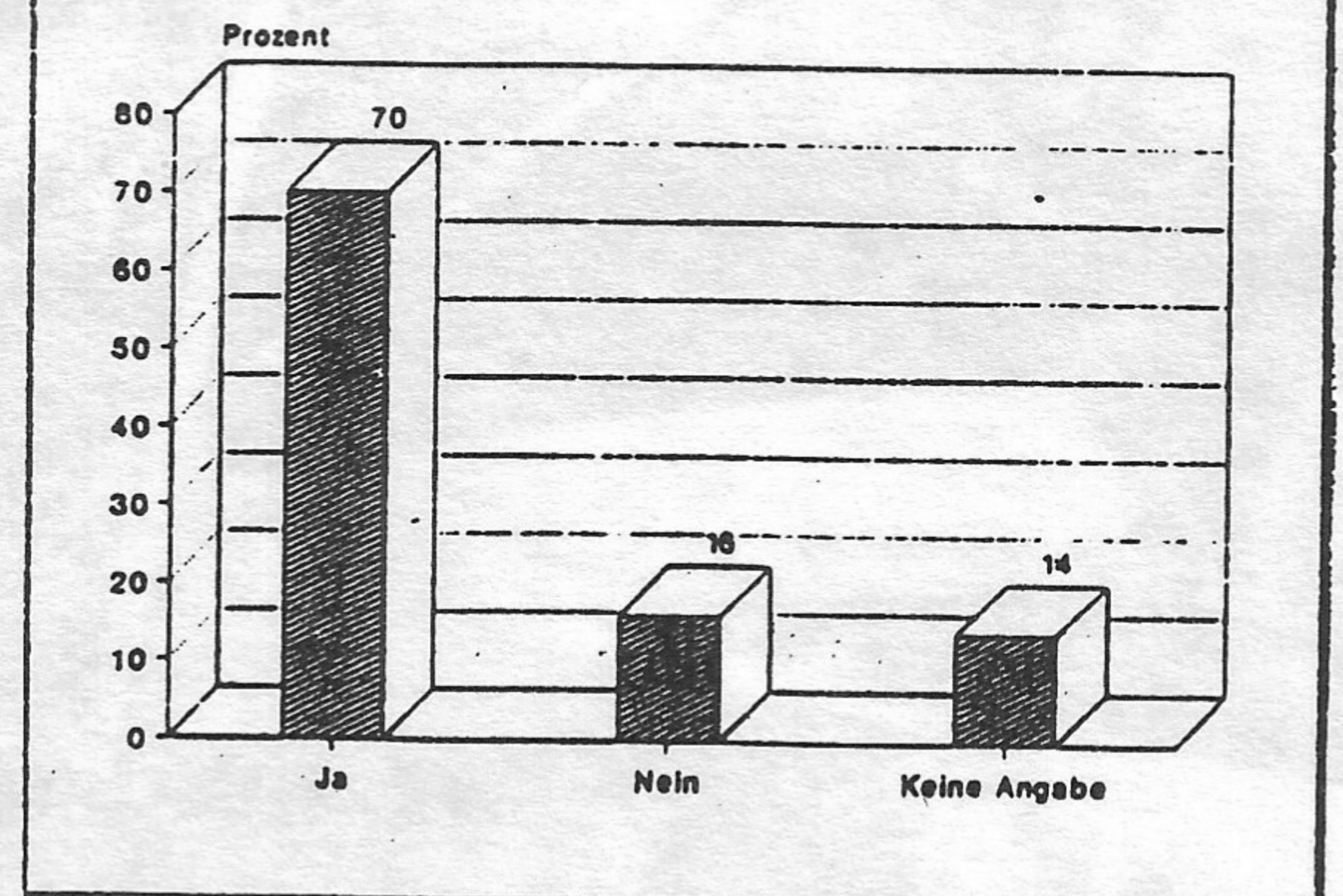
Das Gelbe vom Ei



Das Trachten aller Schlägerbauer der Welt ist Tag und Nacht nur auf eins gerichtet: den „sweet-point“ finden. Jenen Fleck irgendwo in den Tiefen der Trefffläche, der den Ball so optimal sausen läßt und dem Sportler das geniale Gefühl der totalen Schlagkontrolle vermittelt. Beim Tennis sitzen schlaue Forschercrews daran, den Punkt für die Spieler möglichst zugänglich zu gestalten, sprich: groß. Ergebnis: der Oversize-Schläger mit extrem großen Kopf. Sträflich hingegen die Entwicklung beim Tischtennis: hier stagniert die Schlägerentwicklung seit den dreißiger Jahren. Doch Rettung naht in Form des Physikstudenten Frank Anhalt. Er hat sich ganz der formalen Jagt nach dem süßen Punkt gewidmet. Mit Rechenschieber und Logarithmentafel ist er dem Geheimnis des Tischtennisgeräts auf der Spur. Und machte eine revolutionäre Entdeckung: Die Eiform (ei) von 1908 ist das Gelbe vom Schläger. Sie, so versichert Anhalt, vergrößert den „sweet-point“ zum „sweet-spot“, verlagert jenen nach außen mit der Wirkung: größerer Hebelarm, mehr Geschwindigkeit, mehr Spin, erhöhte Treffsicherheit (siehe Zeichnung). Fläche und Gewicht bleiben gleich. Doch die Stromlinienform soll den Luftwiderstand verringern — eine scheint's wesentliche Erleichterung: 70 Prozent der Testpersonen war begeistert.

Zeichnung: Anhalt

Frage: Ist die neue Form besser?



150 Spitzenspieler testeten das Ei-Modell.

Diagramm: Anhalt